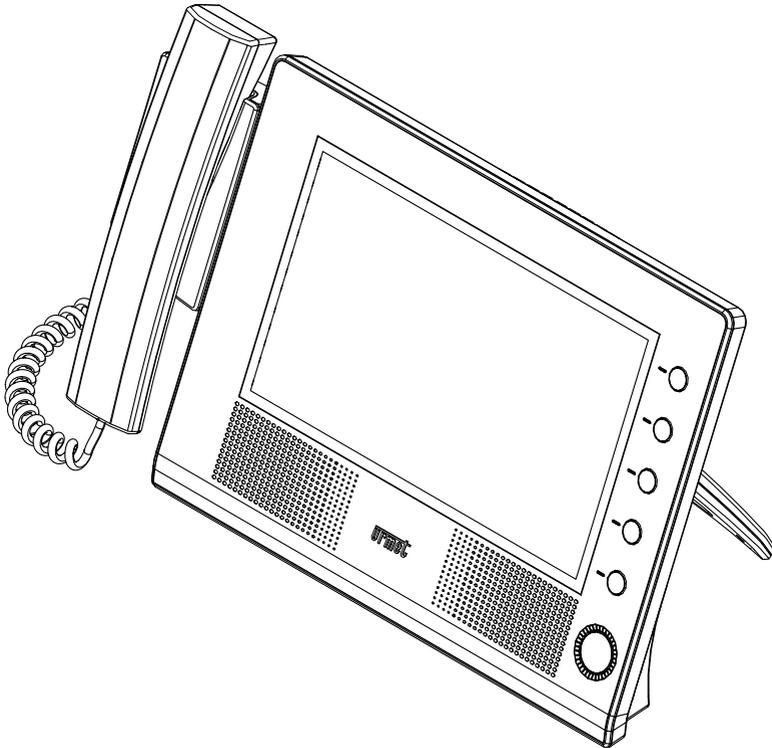


2VOICE-ZENTRALE



BN 1083/41
BN 1083/41A



INSTALLATIONS- UND BEDIENUNGSANLEITUNG



INHALT

ABSCHNITT 1

| | |
|--|----|
| 1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG | 3 |
| 2. GERÄTEBESCHREIBUNG | 3 |
| 2.1 DISPLAY | 4 |
| 2.2 TASTATUR | 4 |
| 2.3 KLINGELTON | 4 |
| 3. BENUTZUNGSARTEN | 4 |
| 3.1 AUSGESCHALTETE ZENTRALSPRECHANLAGE | 4 |
| 3.2 EINGESCHALTETE SPRECHANLAGE | 5 |
| 3.3 NACHTFUNKTION | 5 |
| 3.4 TAGFUNKTION | 5 |
| 4. INSTALLATION | 5 |
| 4.1 INSTALLATION DER ZENTRALE | 5 |
| 4.2 BESCHREIBUNG DER KLEMMEN DER ANSCHLUSSDOSE | 7 |
| 5. OPERATIVE ANWEISUNGEN | 7 |
| 5.1 EIN-UND AUSSCHALTFUNKTION | 7 |
| 5.2 HOMEPAGE | 8 |
| 5.3 TAG/NACHTUMSCHALTUNG | 9 |
| 5.4 RUHEZUSTAND | 9 |
| 5.5 ANZEIGE DES NAMENVERZEICHNISSES UND DER TEILNEHMERANRUF | 9 |
| 5.6 ANRUF VON INNENSTELLEN | 10 |
| 5.7 GESPEICHERTE ANRUF, DIE VON INNENSTELLEN AUSGEHEN | 10 |
| 5.8 ANRUF EINER INNENSTELLE MIT CODE | 12 |
| 5.9 ANRUF EINER HAUPTTRUFSTELLE | 14 |
| 5.10 TÜRÖFFNERFUNKTION | 16 |
| 5.11 CODEVERWALTUNG BEI SPEZIELLEN FUNKTIONEN | 18 |
| 5.12 ANZEIGE GEÖFFNETER EINGANG | 19 |
| 5.13 SELBSTEINSCHALTUNGSFUNKTION | 19 |
| 5.14 AKTIVIERUNG UND DEAKTIVIERUNG DER TASTENSPERRE | 20 |
| 5.15 RUFUMLEITUNG AUF CORDLESS | 21 |
| 5.16 CODE- UND NAMENANSICHT, WENN LOGISCHE CODES EINGEGEBEN WERDEN | 21 |
| 6. KONFIGURATION | 22 |
| 6.1 SPRACHE | 23 |
| 6.2 BESETZTZEIT | 23 |
| 6.3 MONITOR | 24 |
| 6.4 ANLAGENKONFIGURATION (IN DER STEIGLEITUNG) | 24 |
| 6.5 ANRUFWIEDERHOLUNG (S+, S-) | 27 |
| 6.6 UNTERBRECHEN DER KOMMUNIKATION (UNTERBR.) | 27 |
| 6.7 ZUGANGSKENNWORT | 28 |
| 6.8 TEILNEHMERCODETYP | 28 |
| 6.9 FUNKTIONSTASTEN | 29 |
| 6.10 NAMENSVERWALTUNG | 30 |
| 6.11 DIAGNOSTISCHE FUNKTIONEN (POLLING) | 32 |
| 6.12 SWI ID# | 36 |
| 6.13 RUFTONLAUTSTÄRKE | 36 |
| 6.14 VIDEO-EINSTELLUNGEN | 37 |
| 6.15 EINSTELLUNG DATUM/UHRZEIT | 37 |
| 6.16 VERSION | 38 |
| 6.17 RESET | 38 |
| 6.18 STANDARTWERTE | 38 |
| 7. PC PROGRAMMIERUNG | 39 |
| 8. TECHNISCHE MERKMALE | 39 |
| 9. ANSCHLUSSPLÄNE | 40 |
| 9.1 ANSCHLUSSPLANEN BETREFFENDE ANMERKUNGEN | 40 |

ABSCHNITT 2

| | |
|---|----|
| 10 KONFIGURATION UND BETRIEB VON ZWEI ZENTRALEN IM SICH GEGENSEITIG AUSSCHLIESSENDEN MODUS (X-OR) | 46 |
| 10.1 ANLAGENPARAMETERKONFIGURATION | 46 |
| 10.2 ÜBERTRAGUNG DER ZUSTÄNDIGKEIT VON DER AKTIVEN AUF DIE NICHT AKTIVE SPRECHANLAGE | 47 |
| 10.3 INSTALLATION DER SPRECHANLAGEN | 49 |
| 10.4 BESONDERE PROBLEMATIKEN | 49 |
| 10.5 ZULÄSSIGE ANLAGENTYPEN | 50 |
| 11. ANSCHLUSSPLAN MIT ZWEI ZENTRALEN IM SICH GEGENSEITIG AUSSCHLIESSENDEN MODUS ... | 52 |

ABSCHNITT 1

1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Die Zentrale wird im 2VOICE-System ausschließlich für Folgendes eingesetzt:

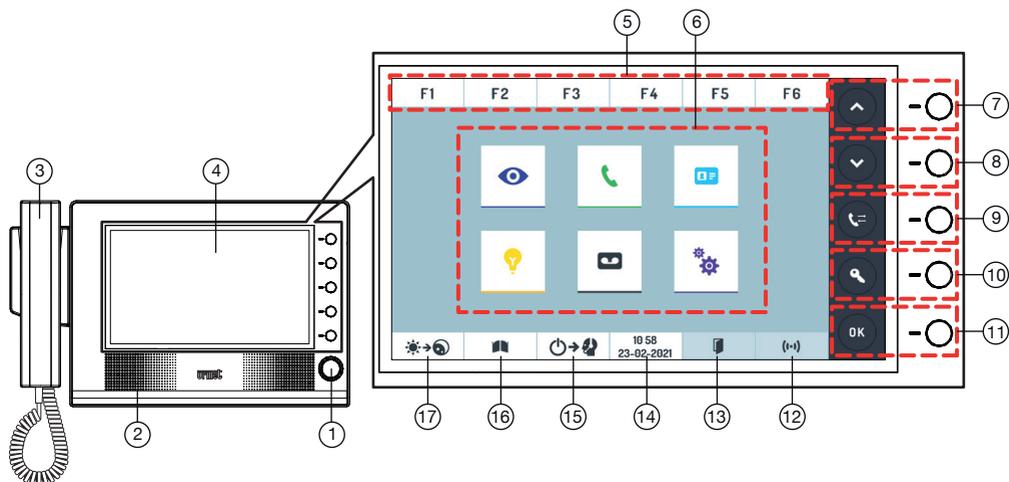
- Gesprächsmöglichkeit von und zu Innenstellen, mit Speicherkapazität der nicht entgegengenommenen Anrufe (bis zu 50)
- Zentralsprechanlagenoption (mit oder ohne Abfangmöglichkeit der von den Hauptrufstellen ankommenden oder an die Aussenstellen gerichteten Anrufe)

Die Zentrale gibt es in nur einer Version für die Tischmontage.

Zum Anschließen der Zentrale ist die Verwendung des mit dem Produkt gelieferten Netzteil.

Nach der Konfiguration ist die Sprechanlage für alle Teilnehmer der Anlage benutzbar.

2. GERÄTEBESCHREIBUNG



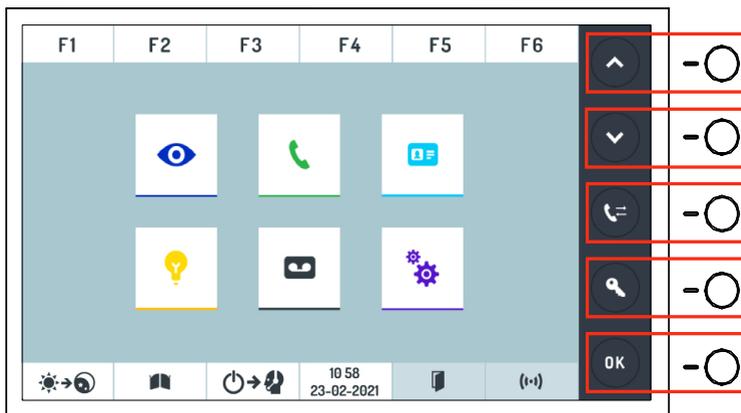
- | | |
|--|--|
| 1 - Taste zum Ein- und Ausschalten mit Led | 12 - Taste zum Anzeigen des Alarmspeichers (spätere Implementierung) |
| 2 - Lautsprecher | 13 - Taste zum Anzeigen der Liste der offen gebliebenen Türen |
| 3 - Hörer | 14 - Datums- und Uhrzeitanzeige |
| 4 - Touchscreen-Display | 15 - Taste zum Übertragen der Zuständigkeit an die inaktive Zentrale |
| 5 - Programmierbare Tastenfunktion (F1 ÷ F6) | 16 - Türöffnertaste Zufahrt |
| 6 - Funktionstasten Zentrale | 17 - Umschalttaste TAG/NACHT |
| 7 - Pfeiltaste nach oben | |
| 8 - Pfeiltaste nach unten | |
| 9 - Rufübertragungstaste | |
| 10 - Türöffnertaste Eingangstür | |
| 11 - Bestätigungstaste | |

2.1 DISPLAY

Die Zentrale ist mit einem kapazitiven Touchscreen-Farb-Display TFT-LCD mit 10" ausgestattet (Wide Angle). Das Display der Zentrale verfügt über eine Hintergrundbeleuchtung mit einem Timeout von 60 Sekunden. Die Beleuchtung wird beim Drücken auf eine beliebige Stelle auf dem Display oder beim Eingang eines Anrufs oder einer Alarmmeldung eingeschaltet.

2.2 TASTATUR

Die Tastatur ist ein reiner Touchscreen und umfasst Tasten zur Eingabe der Rufcodes an die Innenstellen, der Spezialcodes, der Codes der Rufeinheiten zum Öffnen der Tür und zum Suchen/Eingeben von Benutzernamen. Die Zentrale verfügt auch über 5 seitliche physische Tasten, die Funktionen erfüllen. Zur leichteren und schnelleren Bedienung der Zentrale befinden sich auf der rechten seitlichen Leiste des Displays 5 digitale Tasten, die genau die gleichen Funktionen wie die 5 physischen seitlichen Tasten erfüllen. Die Funktionen der verschiedenen Tasten sind in den nachfolgenden Abschnitten im Einzelnen beschrieben.



2.3 KLINGELTON

Das Läutwerk ist elektronisch moduliert und die Lautstärke kann wie in Absatz "Läutwerkklautstärke" reguliert werden.

3. BENUTZUNGSARTEN

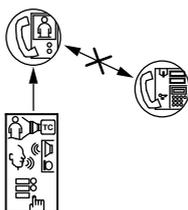
Der Benutzungsmodus der Sprechanlage hängt davon ab, wie diese bei der Installation konfiguriert wird, und in welchem operativen Zustand sie sich gerade befindet.

3.1 AUSGESCHALTETE ZENTRALSPRECHANLAGE

Bei ausgeschalteter Sprechanlage verhält sich diese, als wäre sie in der Anlage nicht vorhanden.

Die eingehenden Anrufe der Hauptrufstelle erreichen direkt die Innenstelle.

Die eingehenden Anrufe der Innenstellen an die Sprechanlage gehen verloren.

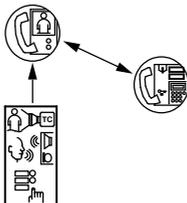


3.2 EINGESCHALTETE SPRECHANLAGE

Beim Einschalten der Sprechanlage nimmt diese die operative Tag,- oder Nachtfunktion wieder auf, die vorher eingestellt wurde.

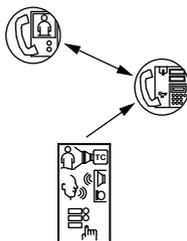
3.3 NACHTFUNKTION

Unter dieser Voraussetzung ist die Sprechanlage gehemmt und die eingehenden Anrufe von den Hauptrufstellen werden automatisch an die Innenstelle weitergeleitet. Die Sprechanlage kann Innenstellenanrufe erhalten. Werden diese nicht entgegengenommen werden sie in der Memo gespeichert. Die Zentralsprechanlage kann jede Innenstelle anrufen.



3.4 TAGFUNKTION

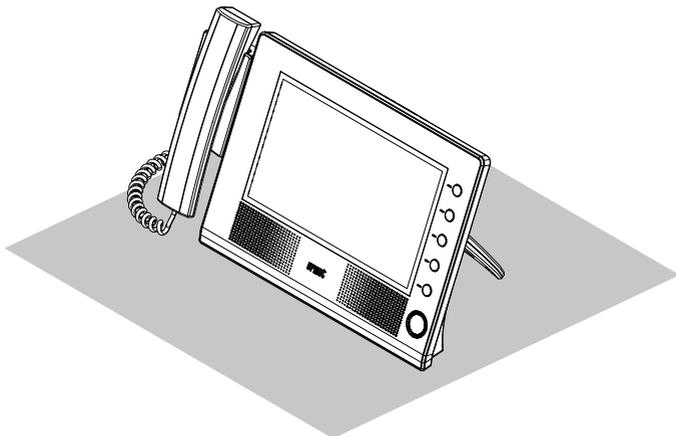
In diesem Status übernimmt die Sprechanlage die Funktion des Türpförtners, indem sie die Hauptstellenanrufe an die Innenstelle abfängt. Die Zentralsprechanlage kann interne Anrufe erhalten, falls diese nicht entgegengenommen werden, werden sie in dem Speicher gespeichert (bis zu 50). Die Zentralsprechanlage kann jede Innenstelle anrufen.



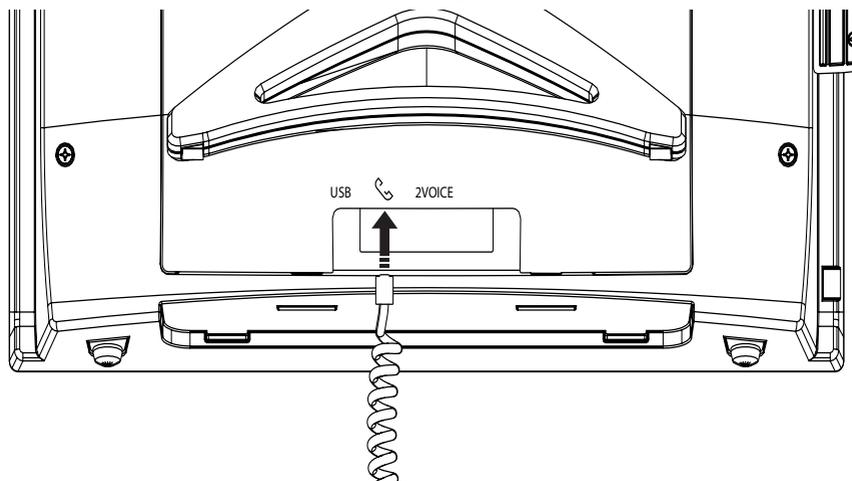
4. INSTALLATION

4.1 INSTALLATION DER ZENTRALE

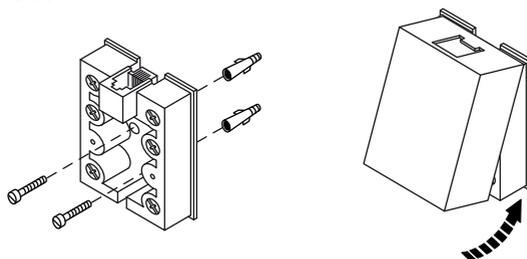
Die Zentralsprechanlage wird vom Hersteller schon so geliefert, das sie sich sich mit dem dazugehörigen Halter in einem idealen Winkel am Tisch anbringen lässt.



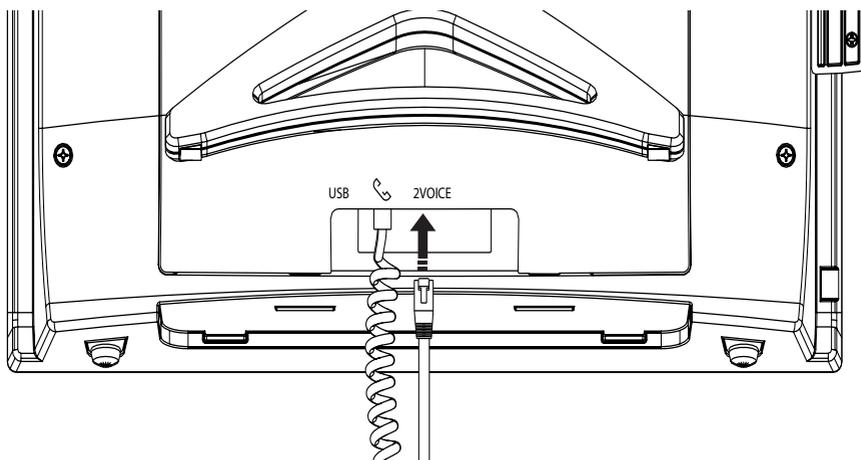
Schließen Sie das Kabel RJ11 des Hörers an den Port  im rückseitigen Teil der Zentrale an.



Die Kabelabschlußdose des Anschlusses sollte mit dem mitgeliefertem Selbstkleber oder mit Schrauben und Dübeln angebracht werden.



Nachdem die Anschlüsse an die Anschlussdose erfolgt sind, muss das Versorgungskabel an den 2VOICE-Port der Zentrale angeschlossen werden, der sich im rückseitigen Teil des Geräts befindet. Danach das andere Kabelende an die Dose anschließen.



4.2 BESCHREIBUNG DER KLEMMEN DER ANSCHLUSSDOSE

- ⊘] LINE Anschluss an das 2 Voice Anlage
- ⊘] POWER Anschluss an das mitgelieferte Netzteil
- ⊘ S+ } Anrufwiederholersignal
- ⊘ S- }

5. OPERATIVE ANWEISUNGEN

5.1 EIN-UND AUSSCHALTFUNKTION

1. Fall: Zentralsprechanlage ohne Zugangskennwort

Das Einschalten der Zentrale erfolgt durch Betätigen der Einschalttaste (1). Das Display blendet die folgende Ansicht ein:



Nach 2 Sekunden nimmt die Zentrale ihren Betrieb in der vor dem Ausschalten eingestellten Betriebsart auf. Befindet sich die Zentrale in der Betriebsart TAG, leuchtet die Led der Einschalttaste (1) grün, in der Betriebsart NACHT dagegen leuchtet die Led der Einschalttaste (1) blau.

Zum Ausschalten des Displays der Zentrale muss die Einschalttaste (1) länger als 3 Sekunden gedrückt werden.

2. Fall: Zentralsprechanlage mit Zugangskennwort

Das Einschalten der Zentrale erfolgt durch Betätigen der Einschalttaste (1). Das Display blendet die folgende Ansicht ein:



Nach 2 Sekunden erscheint der folgende Bildschirm:



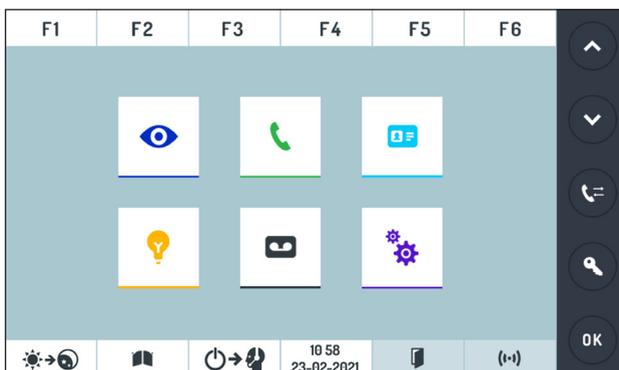
Das vom Techniker programmierte Zugangspasswort eingeben und die Taste **OK** betätigen, um zu bestätigen.

Befindet sich die Zentrale in der Betriebsart TAG, leuchtet die Led der Einschalttaste (1) grün, in der Betriebsart NACHT dagegen leuchtet die Led der Einschalttaste (1) blau.

Wird ein falsches Passwort eingegeben, blendet das Display die Meldung „Falsches Passwort!!!“ ein. Vergeht ab dem Einschalten mehr als 1 Minute ohne Passwortheingabe, schaltet sich das Display der Zentrale aus.

5.2 HOMEPAGE

Von der Homepage aus gelangt man zu den verschiedenen Funktionen der Zentrale.



Selbsteinschaltung auf den Haupttrufeinheiten



Anruf an eine Innenstelle mittels Code



Namensverzeichnis und Anruf eines Benutzers



Codeverwaltung für Sonderdienste (bei in der Anlage vorhandenem Gerät BN 1083/80)



Verzeichnis der verpassten Anrufe von Innenstellen



Einstellungen der Zentrale

5.3 TAG/NACHTUMSCHALTUNG

Die Umschaltung zwischen der Betriebsart TAG und NACHT erfolgt durch Betätigen der Umschalttaste TAG / NACHT im Display.

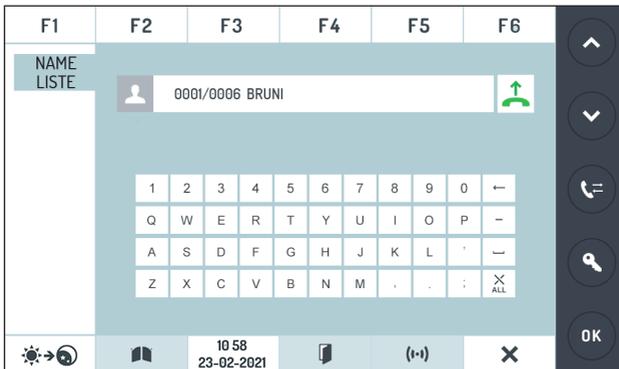
In der Betriebsart TAG leuchtet die Led der Einschalttaste (1) grün auf und die Umschalttaste zeigt das Symbol an, während in der Betriebsart NACHT die Einschalttaste (1) blau leuchtet und die Umschalttaste das Symbol anzeigt.

5.4 RUHEZUSTAND

Im Ruhezustand ist das Display ausgeschaltet. Durch Drücken auf eine beliebigen Stelle des Displays wird die Homepage angezeigt.

5.5 ANZEIGE DES NAMENVERZEICHNISSES UND DER TEILNEHMERANRUF

Durch Betätigen der Taste in der Homepage wird die folgende Ansicht angezeigt:



Wo:

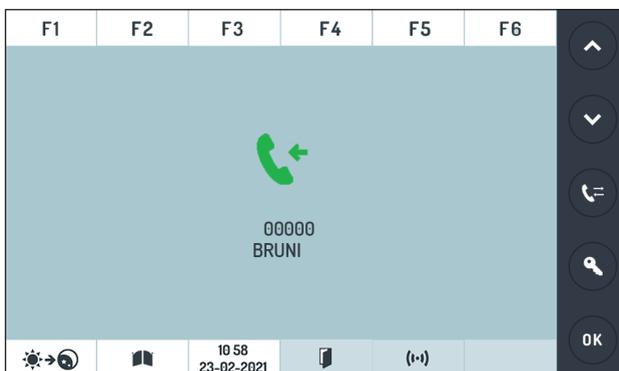
- 0001:** fortlaufender Index des ausgewählten Namens
- 0006:** Gesamtanzahl der im Verzeichnis vorhandenen Namen
- BRUNI:** Benutzername

Der Name kann mittels Durchlauf der Liste mit den Tasten oder bzw. durch Betätigen einer Taste auf der alphanumerischen Tastatur erfolgen, um zum ersten Benutzer zu gelangen, der mit dem ausgewählten Buchstaben beginnt (z. B. zum Suchen des Namens ROSSI in das Verzeichnis begeben, die Taste "R" betätigen und dann den Benutzer mit den Tasten oder suchen).

Zum Anrufen des ausgewählten Benutzers, den Hörer abheben und die Taste betätigen.

5.6 ANRUF VON INNENSTELLEN

Während des Anrufs von einer Innenstelle klingelt die Zentrale und auf dem Display erscheint die folgende Ansicht:



Wo:

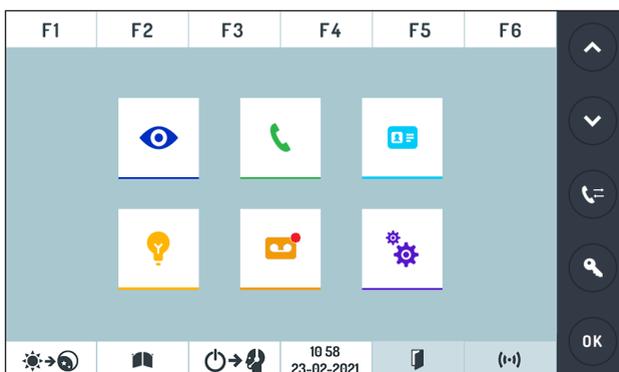
- : Symbol Gespräch in Gang (zeigt an, dass die Zentrale noch nicht auf den Anruf geantwortet hat)
- 00000**: Physischer Code, von dem der Anruf eingegangen ist (LNNNN* - bei logischem Code)
(* **NNNN** gibt den der Innenstelle zugeordneten logischen Code (mit 4 oder 6 Ziffern) an.
- BRUNI**: Name des Anrufers

Der Anruf wird durch Abnehmen des Hörers entgegengenommen. Wenn nicht innerhalb von 10 Sekunden abgenommen wird, wird das Anrufsignal im Speicher abgelegt (max 50)

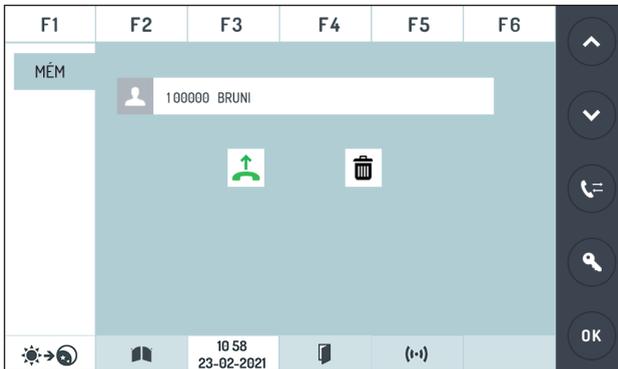
Beim Beantworten des Anrufs erscheint das folgende Symbol  im Display, um anzuzeigen, dass das Gespräch mit der Innenstelle hergestellt wurde.

5.7 GESPEICHERTE ANRUF, DIE VON INNENSTELLEN AUSGEHEN

Liegt mindestens ein im Verzeichnis der verpassten Anrufe gespeicherter Anruf vor, wechselt die Taste für den Zugang zum Verzeichnis der verpassten Anrufe in der Homepage die Farbe und es erscheint ein roter Punkt als Symbol der Benachrichtigung.



Durch Betätigen der Taste  erscheint die folgende Ansicht:



Wo:
1: Fortlaufende Nummer des Anrufs im Speicher
00000: Physischer Code, von dem der Anruf eingegangen ist (LNNNN* - bei logischem Code)
(* **NNNN** gibt den der Innenstelle zugeordneten logischen Code (mit 4 oder 6 Ziffern) an.
BRUNI: Name des Anrufers

Mit den Tasten  oder  kann die Liste der verpassten Anrufe gescrollt werden (es werden insgesamt 50 Anrufe gespeichert).

 Bei vollem Speicher werden keine weiteren Anrufe gespeichert.

Nachdem ein gespeicherter Anruf ausgewählt wurde, kann der Benutzer durch Abheben des Hörers und Betätigen der Taste  kontaktiert werden.

In diesem Fall wird die Meldung automatisch aus dem Speicher gelöscht. In der Homepage erscheint nicht länger das Symbol der Benachrichtigung und die Taste Verzeichnis verpasster Anrufe kehrt zum Standardstatus  zurück.

Um eine Anrufbenachrichtigung manuell zu löschen, diese mit den Tasten  oder  auswählen und die Taste  betätigen. Die folgende Ansicht wird eingeblendet:



Die Taste **JA** betätigen, um die Anrufbenachrichtigung zu löschen.

5.8 ANRUF EINER INNENSTELLE MIT CODE

Über die Taste  in der Homepage kann ein Anruf an eine Innenstelle erfolgen. Im Display wird die folgende Ansicht eingeblendet:

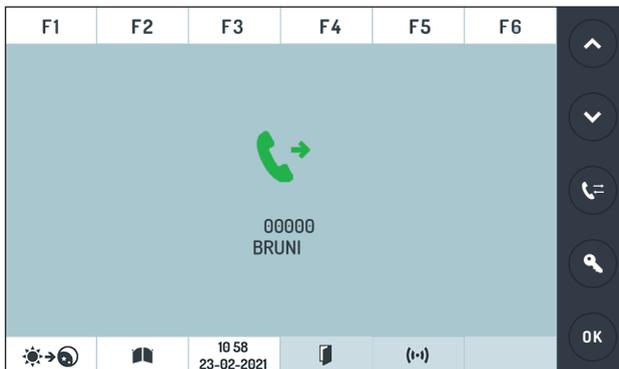


Einen physischen oder einen logischen Code einer Innenstelle über die Tastatur eingeben.

 Die vorhergehenden Nullen (0) eines Codes können ausgelassen werden.

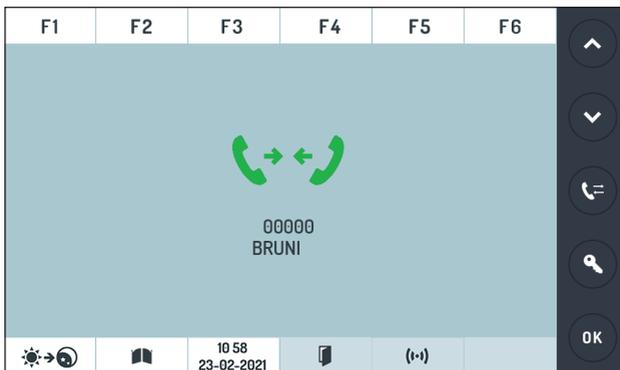
Den Hörer abheben und die Bestätigungstaste  betätigen, um den Anruf zu senden.

Nach dem Anruf einer Innenstelle erscheint folgendes auf dem Display:



- Wo:
- 00000:** Physischer Code des angerufenen Benutzers (LNNNN* - im Fall eines logischen Codes)
(* **NNNN** gibt den der Innenstelle zugeordneten logischen Code (mit 4 oder 6 Ziffern) an.
 - BRUNI:** Name des angerufenen Benutzers

Während des Gesprächs der Zentralsprechanlage mit dem angerufenem Teilnehmer erscheint auf dem Display:



Wo:

00000: Physischer Code des angerufenen Benutzers (LNNNN* - im Fall eines logischen Codes)
(* **NNNN** gibt den der Innenstelle zugeordneten logischen Code (mit 4 oder 6 Ziffern) an.

BRUNI: Name des angerufenen Benutzers

BESETZTZEICHENSIGNAL

Führt die Zentrale einen Anruf aus, doch das System ist belegt, erscheint 2 Sekunden lang die folgende Ansicht:



5.9 ANRUF EINER HAUPTTRUFSTELLE

Während des Pförtnerdienstes in der Betriebsart TAG (Entgegennahme der Anrufe von den Hauptstellen und eventuelle Weiterleitung an die Innenstellen) klingelt die Zentrale beim Eingang eines Anrufs von einer Haupttrufleinheit und im Display erscheint die folgende Ansicht:



Im Display erscheint das Bild des Anrufers.

00: Nummer der Haupttrufleinheit (00:03)

-  : Symbol, das den Gesprächsstatus anzeigt, und zwar:
-  Wenn die Zentrale noch nicht auf den Anruf geantwortet hat
 -  Wenn die Zentrale mit der Haupttrufleinheit verbunden ist
 -  Wenn die Zentrale den Anruf an die Innenstelle geleitet hat
 -  Wenn die Zentrale mit einer Innenstelle verbunden ist
 -  Wenn die Zentrale die Haupttrufleinheit und die Innenstelle verbunden hat.

00000: Physischer Code des angerufenen Benutzers

BRUNI: Name des angerufenen Benutzers

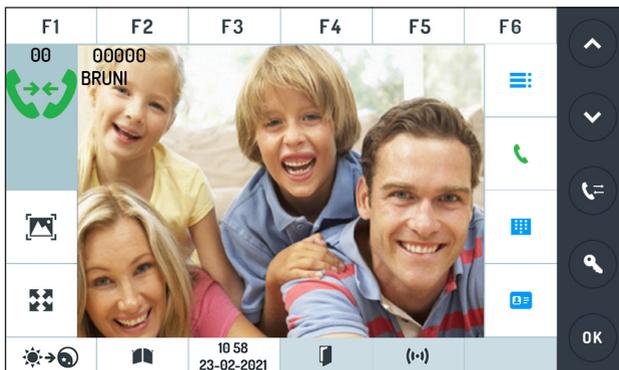
 : Taste, die das Ändern der folgenden Videoparameter gestattet:

- Helligkeit 
- Kontrast 
- Farbe 

 : Taste, die das Vergrößern oder Verkleinern des Bildes gestattet, indem die Anzeige von 4:3 auf 16:9 geändert wird.

 : Taste, die das Anzeigen eventueller an die Haupttrufleinheit angeschlossener zusätzlicher Kameras gestattet.

Nachdem ein Anruf von einer Hauptrufeinheit aus entgegengenommen wurde, erscheint folgende Ansicht im Display:



Nun kann der Telefonist:

- mit dem angerufenen Benutzer Kontakt aufnehmen und dazu die Taste **OK** betätigen;
- mit den Benutzern Kontakt aufnehmen und dazu die Taste **☰** betätigen und den physischen oder logischen Code gefolgt vom Betätigen der Taste **☎** eingeben;
- mit den Benutzern durch Betätigen der Taste **☰** und Auswahl eines Namens im Verzeichnis Kontakt aufnehmen.

Nachdem der Kontakt mit dem Benutzer hergestellt ist, kann der Telefonist:

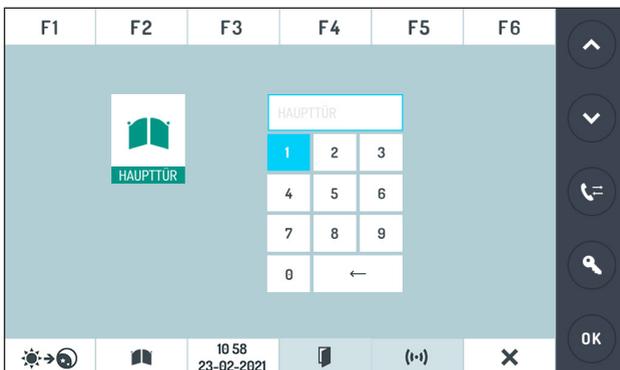
- durch Betätigen der Taste **☰** wieder das Gespräch mit der Rufeinheit aufnehmen;

 *In dieser Situation kann die Zentrale das Gespräch mit dem Benutzer durch Betätigen der Taste **☎** wieder aufnehmen.*

- durch Betätigen der Taste **☎** die Rufeinheit mit dem Benutzer verbinden.

 *In dieser letzten Situation kann die Zentrale das Gespräch mit der Rufeinheit oder dem Benutzer nicht wieder aufnehmen.*

Führt die Zentrale KEIN Gespräch, muss zum Öffnen der Zufahrt einer Hauptrufeinheit nur die Taste  betätigt werden. Das Display blendet die folgende Ansicht ein:



die Nummer der Hauptrufeinheit (0÷3) eingeben und die Zufahrtstaste  betätigen um die Zufahrt zu öffnen.

ÖFFNEN VON NEBENEINGANGSTÜREN UND -ZUFahrTEN

Führt die Zentrale KEIN Gespräch, muss zum Öffnen der Eingangstür einer

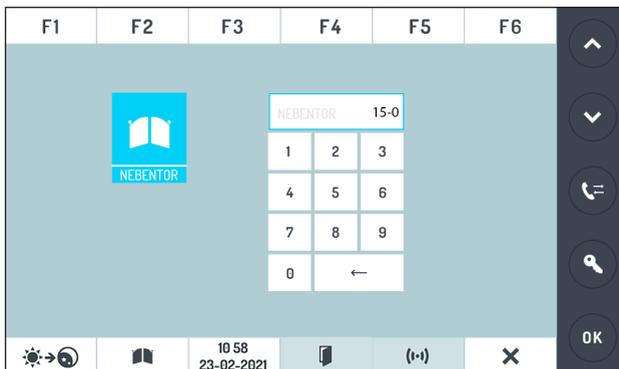
Nebeneingangsstür nur die Taste  4 Sekunden lang gedrückt werden. Das Display blendet die folgende Ansicht ein:



die Adresse der für die Nebeneingangsstür zuständigen Steigleitung eingeben, die Nummer der Nebeneingangsstür (0÷1) eingeben und die Taste  betätigen, um die Eingangstür zu öffnen.

In diesem Beispiel wurde die mit der Nebeneingangsstür mit Steigleitungsadresse 15 und Nummer der Nebeneingangsstür 0 verbundene Eingangstür geöffnet.

Führt die Zentrale KEIN Gespräch, muss zum Öffnen der Zufahrt einer Nebenrufeinheit nur die Taste  4 Sekunden lang gedrückt werden. Das Display blendet die folgende Ansicht ein:



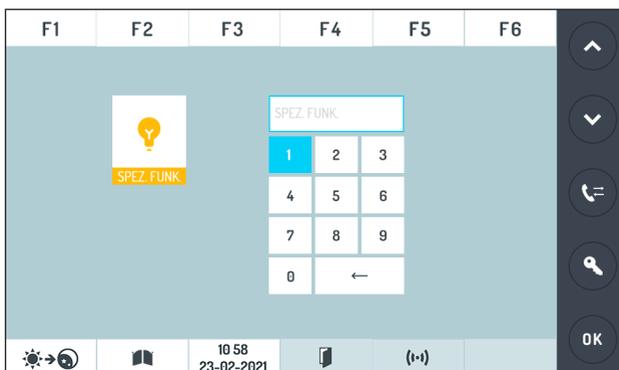
die Adresse der für die Nebenrufeinheit (00÷31) zuständigen Steigleitung eingeben, die Nummer der Nebenrufeinheit (0÷1) eingeben und die Taste  betätigen, um die Zufahrt zu öffnen.

In diesem Beispiel wurde die mit der Nebenrufeinheit mit Adresse der zuständigen Steigleitung 15 und Nummer der Nebenrufeinheit 0 verbundene Zufahrt geöffnet.

5.11 CODEVERWALTUNG BEI SPEZIELLEN FUNKTIONEN

Die Zentralsprechanlage kann elektronische Auslöser durch Dekoder für speziellen Funktionen BN 1083/80 verwalten.

In der Homepage die Taste  betätigen, das Display blendet die folgende Ansicht ein:



den Spezialcode des Stellantriebs (1 ÷ 255) eingeben und die Taste  betätigen, um zu bestätigen.

Nachdem die Taste  betätigt wurde, kehrt das Display zur Homepage zurück.

Alternativ dazu können die programmierbaren Funktionstasten (F1 ÷ F6) zum direkten Steuern von Spezialdecodern programmiert werden (siehe Kapitel „**Konfiguration**“ unter Absatz „**Funktionstasten**“).

5.12 ANZEIGE GEÖFFNETER EINGÄNGE

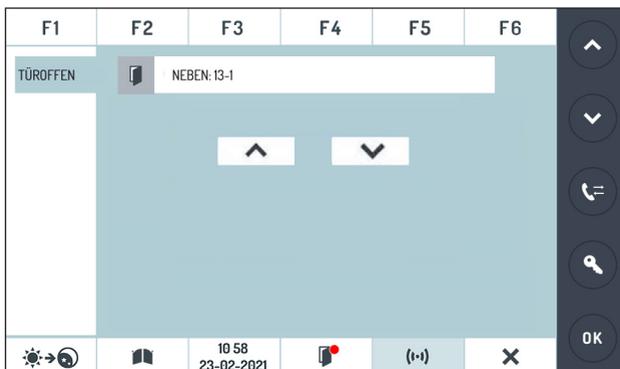
Die Zentrale ist mit der Taste  ausgestattet, die den Zugriff auf die Liste der offen gebliebenen Türen gestattet. Die Angabe einer geöffneten Tür erfolgt durch Einblenden eines roten Punkts als Benachrichtigung auf der Taste. Die Funktion bezieht sich auf den Status der Klemme SP der Rufeinheiten und erfordert einen Sensor für die geöffnete Tür.

Folgende Funktionsstadien sind möglich:

: alle Haupt- und Nebeneingänge sind geschlossen;

: auf einem oder mehreren Haupt- oder Nebeneingängen ist die Tür offen geblieben. Der Zustand einer offenen Tür wird von den Rufeinheiten nur dann angezeigt, wenn dieses Ereignis mindestens 30 Sekunden andauert.

Beim Vorliegen des roten Benachrichtigungssymbols ist durch Betätigen der Taste  der Zugang zur Liste der offen gebliebenen Türen möglich:



Im Beispiel gibt die Benachrichtigung an, dass die mit der Nebenrufeinheit mit Steigleitungsadresse 13 und Nummer der Nebenrufeinheit 1 verbundene Tür geöffnet ist.

Durch Benutzen der Tasten  /  oder  /  (18) kann man die Liste der offen stehenden Türen durchblättern.

5.13 SELBSTEINSCHALTUNGSFUNKTION

Die Zentralsprechanlage, die mit einem optionalem Videomodul ausgestattet ist, kann eine Selbsteinschaltung der Hauptrufstellen vornehmen. Das bedeutet, dass die Sprechanlage die Video-, und eventuelle Audioverbindung zu einer Hauptrufstelle aufnehmen kann, obwohl niemand die Sprechanlage von dort aus angerufen hat.

Die Zentrale kann die Selbsteinschaltung auf den Hauptrufeinheiten ausführen.

Für die Selbsteinschaltung, die Taste  in der Homepage betätigen. Im Display erscheint das von der Hauptrufeinheit aufgenommene Bild.



 : Taste, die das Einblenden der eventuellen zusätzlichen Kameras der Haupttrufeinheit 0 und anschließend der weiteren Haupttrufeinheiten gestattet.

 : Taste, die das Ändern der folgenden Videoparameter gestattet:

- Helligkeit 

- Kontrast 

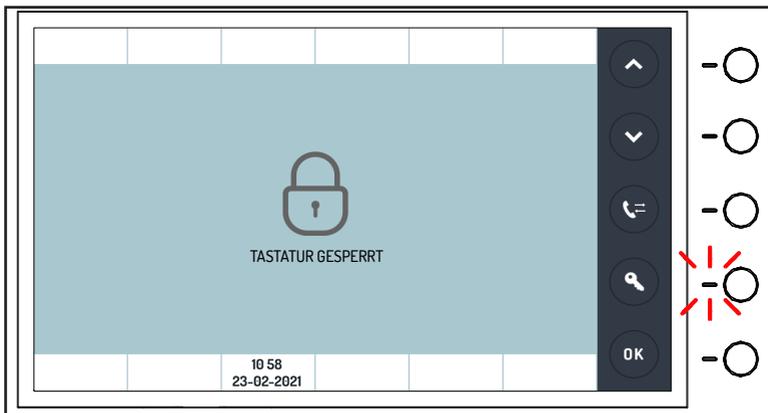
- Farbe 

 : Taste, die das Vergrößern oder Verkleinern des Bildes gestattet, indem die Anzeige von 4:3 auf 16:9 geändert wird.

Wenn man auch per Audio mit der Haupttrufstelle, dessen Bilder man gerade sieht, ins Gespräch kommen mochte, genügt es, das Hörer abzunehmen, als ob die Sprechanlage angerufen worden wäre.

5.14 AKTIVIERUNG UND DEAKTIVIERUNG DER TASTENSPERRE

Sollte der Operator sich von seiner Dienststelle entfernen, kann er die Tastatursperre aktivieren, die sowohl das Display als auch die physischen seitlichen Tasten blockiert. Dazu die Taste  5 Sekunden lang gedrückt halten, bis die Zentrale im Abstand von 3 Sekunden 2 akustische Signale aussendet und das Display die folgende Ansicht einblendet:



Ist die Tastensperre aktiviert, befolgt die Zentralsprechanlage die Tastaturbefehle nicht mehr. Zur Deaktivierung der Tastensperre die physische Taste zusammen mit der digitalen Taste  gedrückt halten, bis die Homepage im Display erscheint.

 *Die physische Taste, die die Freigabe der Zentrale gestattet, beginnt während der Tastatursperre zu blinken.*

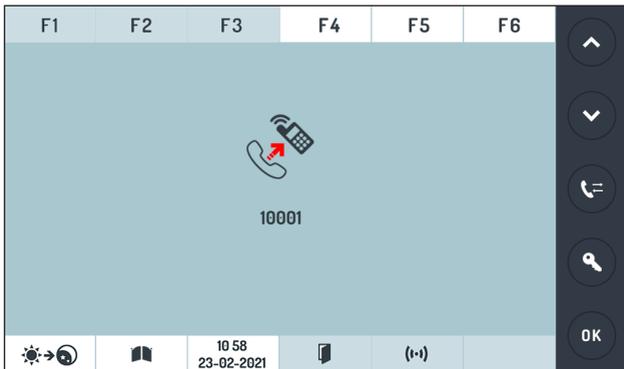
Die Funktionalität der Tastensperre bleibt auch bestehen, sollte die Stromzufuhr abgestellt oder nachfolgend wieder zugeführt werden.

5.15 RUFUMLEITUNG AUF CORDLESS

Es ist möglich eine zeitlich beschränkte Rufumleitung der erhaltenen Anrufe (im operativen Tag,-/ Nachtmodus) auf ein Cordless, das an die Schnittstelle BN 1083/67 angeschlossen und konfiguriert ist, vorzunehmen. Hierzu die Funktionstaste F4 oder F5 oder F6 betätigen.

 Die Funktionstasten F4, F5 und F6 müssen zuvor für die Funktion programmiert werden (siehe Kapitel „**Konfiguration**“ in Absatz „**Funktionstasten**“).

Das Display zeigt an:



Wo:

10001 ist der physische Code der Schnittstelle BN 1083/67, die die Rufumleitungen verwaltet. In diesem Zustand ist es bei vorhandenem Telefon an dieser Schnittstelle 1083/67 nur möglich eingehende Anrufe von Innenstellen anzurufen. Sollte der operative Zustand der Sprechanlage während der Rufumleitung auf die Tagfunktion eingestellt sein, kann man von diesem Telefon aus auch Anrufe von Hauptrufstellen entgegennehmen und die Tür öffnen. In jedem Fall ist es nicht möglich, Anrufe an Innenstelle weiterzuleiten.

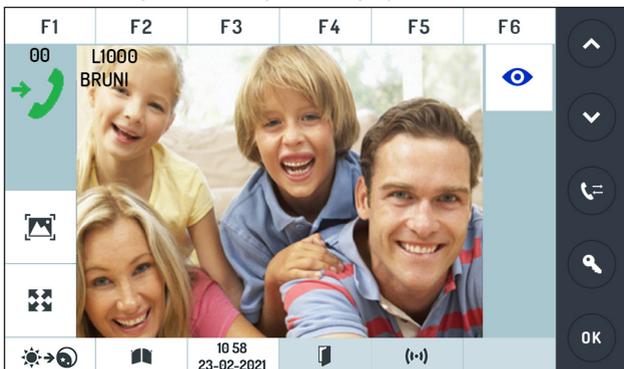
Ist die Funktion "Rufumleitung an Cordless" aktiviert, kann von der Zentrale aus nur die Funktion deaktiviert werden, indem erneut dieselbe Funktionstaste betätigt wird, die die Rufumleitung aktiviert hat.

5.16 CODE- UND NAMENANSICHT, WENN LOGISCHE CODES EINGEGEBEN WERDEN

Sollte man logische Codes eingeben, werden alle Ansichten, die Teilnehmercodes enthalten, mit dem entsprechenden logischem Code angezeigt. Dem geht ein "L" voraus. Sollte es nicht möglich sein, den Code anzuzeigen, wird der dementsprechende physische Code angezeigt (also ohne die Vorwahl "L").

Zum Beispiel wird bei Erhalt eines Anrufs der Hauptstelle 0, bei dem ein Anruf an den Teilnehmer der Steigleitung 14 erfolgte, mit DIP SWITCH auf den Wert 123 eingestellt:

— ist der physische erhaltene Code 14123 im Verzeichnis der Sprechanlage dem Teilnehmer BRUNI mit dem logischen Code 10000 zugeordnet, zeigt das Display an:

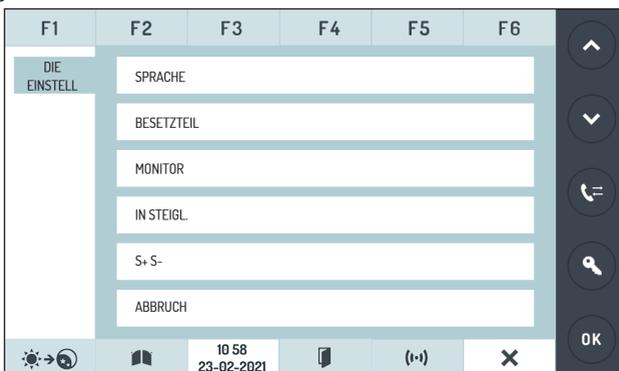


- wenn der eingehende physische Code 14123 im Verzeichnis der Sprechanlage keinem Teilnehmer entspricht, zeigt das Display an:



6. KONFIGURATION

Um in das Konfigurationsmenü zu gelangen muss die Taste  in der Homepage betätigt werden. Das Display zeigt die folgende Ansicht an:



Um das Konfigurationsmenü zu verlassen, betätigen Sie die Taste **X. In jedem Fall verlässt die Zentrale die Konfiguration nach 35 Sekunden Inaktivität wegen Timeout.**

Mit den Tasten  oder  kann die Liste der Parameter durchsucht werden.

Wählen Sie einen Parameter auf dem Display aus, um den Parametereinstellungsbildschirm anzuzeigen ausgewählt.

Die Taste **X** muss betätigt werden, um nach der Auswahl eines Parameters zum Konfigurationsmenü zurückzukehren.

Im Anschluss werden die im Konfigurationsmenü enthaltenen Parameter beschrieben.

6.1 SPRACHE

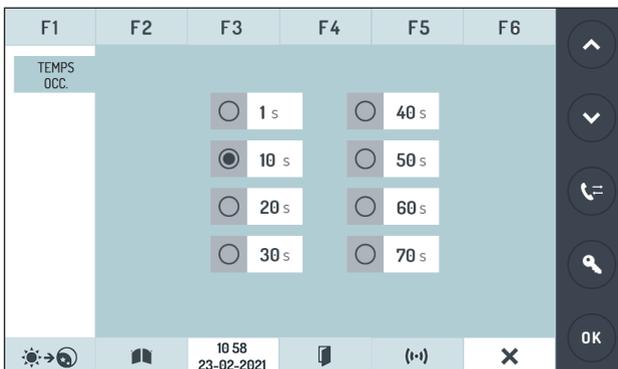
In diese Ansicht kann die Sprache der Zentralenschnittstelle ausgewählt werden.



Dazu muss auf die gewünschte Sprache gedrückt werden und dann auf die Taste **OK**, Konfigurationsmenü zurückzukehren.

6.2 BESETZTZEIT

Den Wert, den man auf dieser Bildschirmseite eingegeben hat, gibt die sichere Dauer des Gesprächs an. Dies gilt ab dem Zeitpunkt der Gesprächsannahme.



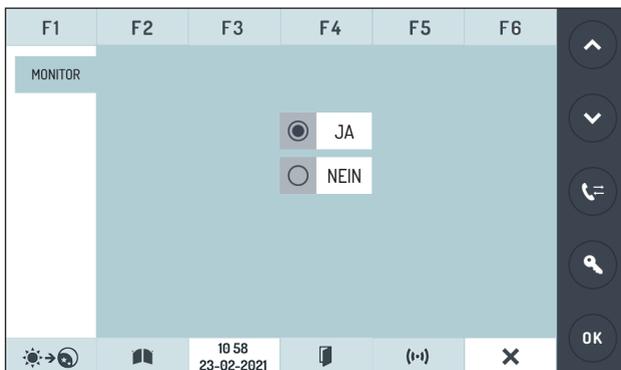
Es können 8 verschiedene Zeiten eingestellt werden: 1s, 10s, 0s, 30s, 40s, 50s, 60s, 70s. Dieser Wert muss übereinstimmen mit der Einstellung in den Sprechstellen des Systems.

Um die Besetztzeit zu ändern, auf das Feld einer der Zeitspannen drücken betätigen, um zu bestätigen und zum.

Sobald die Besetztzeit ausgewählt wurde, die Taste **OK** Konfigurationsmenü zurückzukehren.

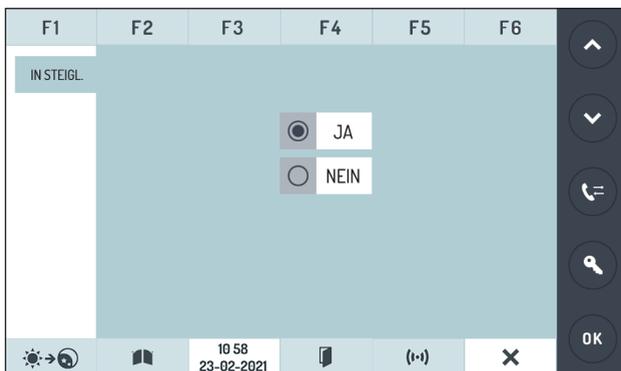
6.3 MONITOR

In dieser Ansicht kann die Selbsteinschaltungsfunktion aktiviert und deaktiviert werden. Wird der Parameter auf **NEIN** gestellt, wird die Funktion deaktiviert, wird der Parameter auf **JA** gestellt, wird die Funktion aktiviert.



Zum Eingeben dieses Parameters auf das jeweilige Feld drücken und anschließend auf die Taste **OK**, um die Auswahl zu bestätigen und zum Konfigurationsmenü zurückzukehren.

6.4 ANLAGENKONFIGURATION (IN DER STEIGLEITUNG)

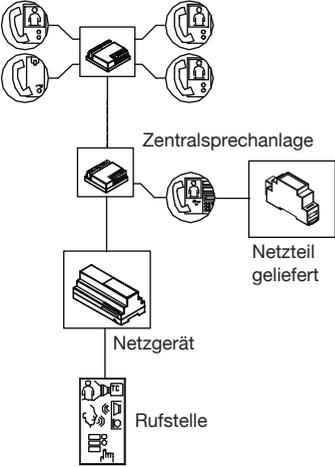


Geben Sie nur **JA** ein, indem auf das jeweilige Feld gedrückt wird , wenn die Zentrale in einer Anlage mit einer Steigleitung installiert ist, und zwar in den folgenden Fällen:

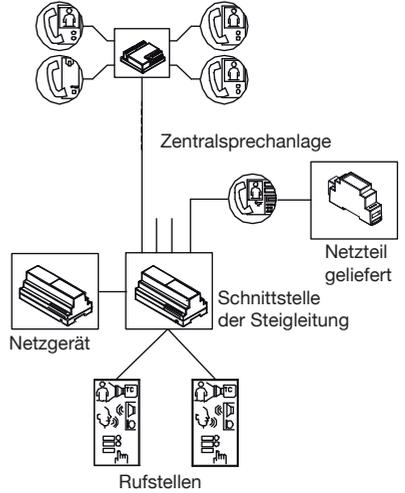
- 1) Anlage mit 0, 1, 2, 3 oder 4 Hauptstellen (mit eventueller Schnittstelle BN 1083/75) ohne Nebenstellen und ohne Steigleitungsverteiler BN 1083/53 oder Steigleitungsschnittstellen BN 1083/50;
- 2) Anlagen mit nur einem Steigleitungsverteiler BN 1083/53 oder nur einer Steigleitungsschnittstelle BN 1083/50 ohne LINE IN-Verbindung und mit 0, 1 oder 2 Rufeinheiten.

Betätigen Sie die Taste **OK**, um die Auswahl zu bestätigen und zum Konfigurationsmenü zurückzukehren.

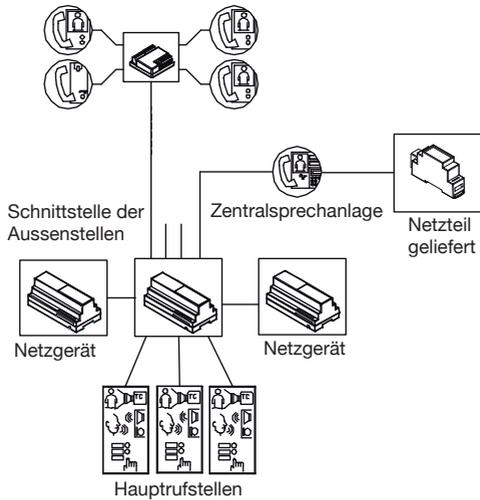
**ANLAGENKONFIGURATION
IN STEIGLEITUNG = JA**



**ANLAGENKONFIGURATION
IN STEIGLEITUNG = JA**

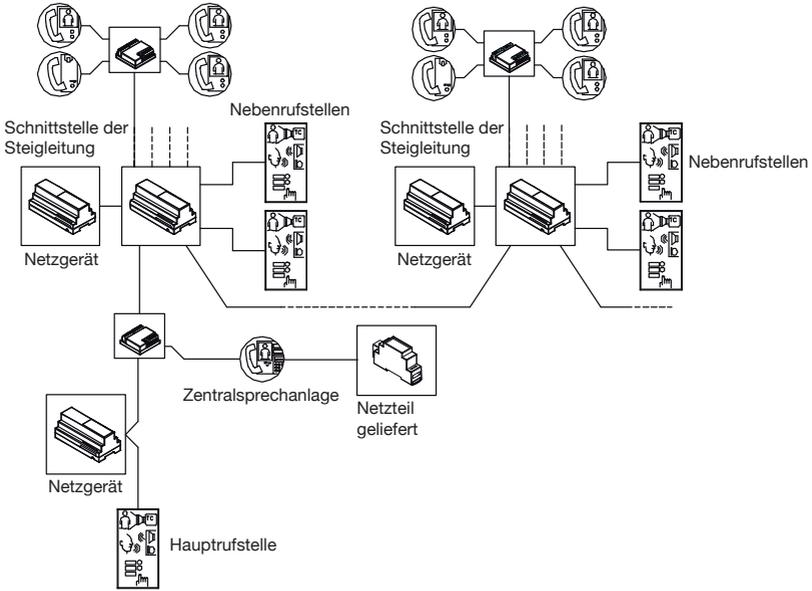


**ANLAGENKONFIGURATION
IN STEIGLEITUNG = JA**

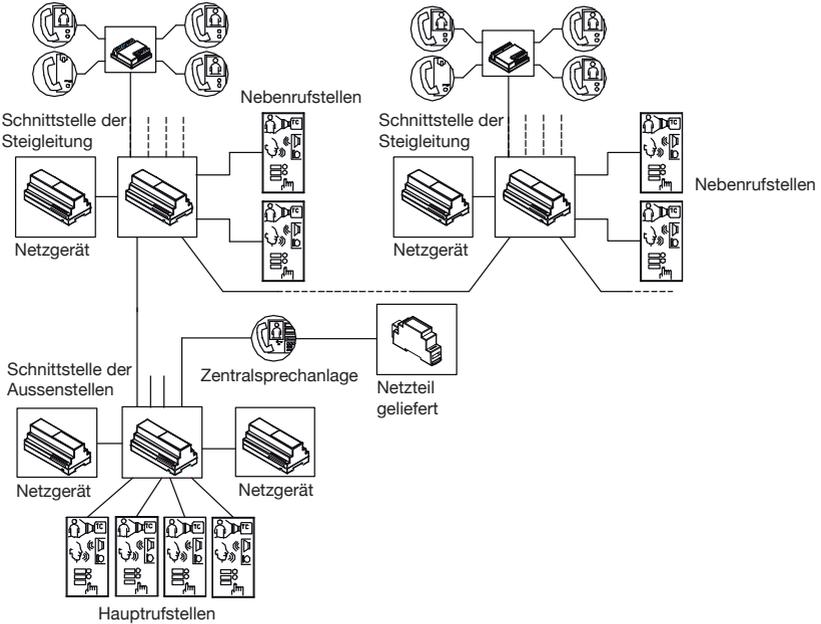


In den folgenden Fällen muss die Säulensystemkonfiguration auf **NEIN** gesetzt werden.

ANLAGENKONFIGURATION IN STEIGLEITUNG = NEIN

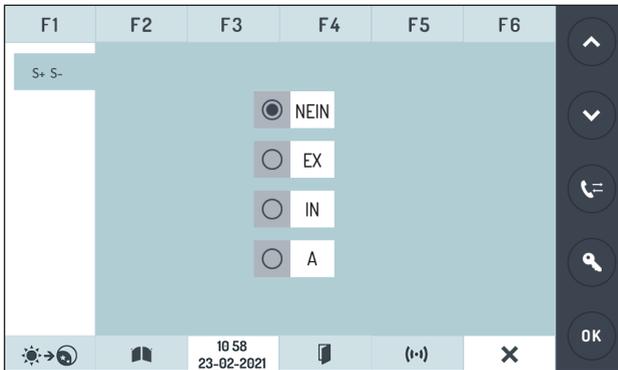


ANLAGENKONFIGURATION IN STEIGLEITUNG = NEIN



6.5 ANRUFWIEDERHOLUNG (S+, S-)

Auf dieser Bildschirmseite kann man entscheiden, ob die Anrufwiederholung aktiviert werden soll oder nicht, und ob diese nur bei bestimmten Anrufen aktiviert werden soll; folgende Bildschirmseite erscheint:



Die wählbaren Modi sind:

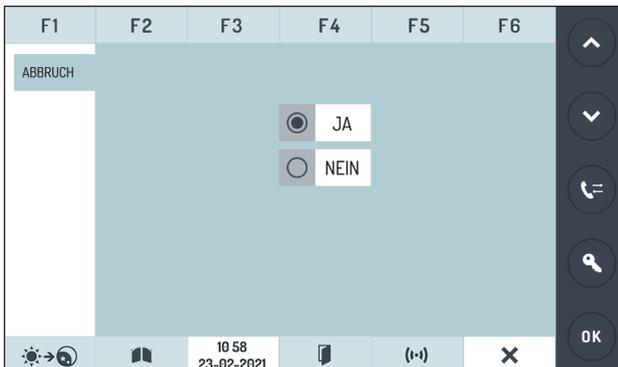
- NEIN** Anrufwiederholung auf S+ und S- deaktiviert
- EX** Anrufwiederholung nur für Hauptrufstellen aktiviert
- IN** Anrufwiederholung nur für Innenstellen aktiviert
- A** Anrufwiederholung für alle Anrufe aktiviert

Auf das Feld der jeweiligen Rufwiederholung drücken, die eingestellt werden soll.

Betätigen Sie die Taste , um die Auswahl zu bestätigen und zum Konfigurationsmenü zurückzukehren.

6.6 UNTERBRECHEN DER KOMMUNIKATION (UNTERBR.)

Bei einem Anruf oder einem laufenden Gespräch oder Selbsteinschaltung mit oder ohne Audio können die betroffene Steigleitung oder im Allgemeinen die Systemteile im Besetztzustand abhängig von der Konfiguration dieses Parameters von einem Anruf von einer Rufeinheit unterbrochen werden oder nicht.

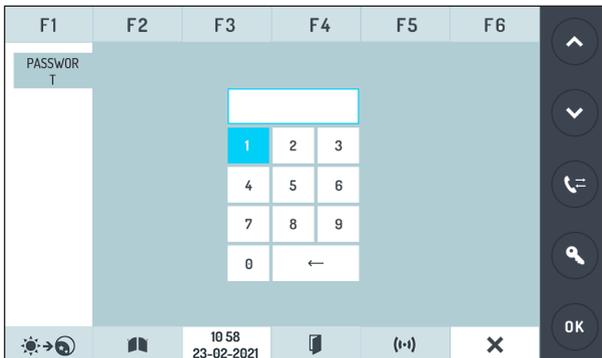


Um den Parameter mit JA einzugeben, auf das jeweilige Feld , und anschließend auf die Taste  drücken, um die Auswahl zu bestätigen und zum Konfigurationsmenü zurückzukehren.

Dieser Wert muss mit dem in den Rufstellen der Anlage eingegebenen Wert übereinstimmen.

6.7 ZUGANGSKENNWORT

Auf dieser Bildschirmseite ist es möglich, das notwendige Kennwort zum Anschalten der Zentralsprechanlage einzugeben.



Die numerischen Taste betätigen, um das Passwort einzugeben. Das Kennwort kann max. nur aus 6 numerischen Ziffern zusammengesetzt werden.

Mochte man das Anschalten der Sprechanlage nicht durch ein Kennwort schützen, 000000 eingeben.

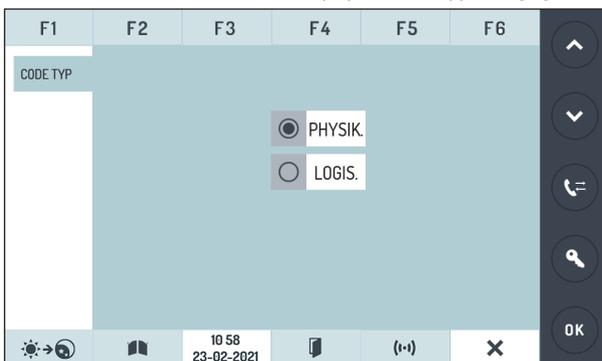
Sobald der Parameter eingegeben wurde, die Taste  zur Bestätigung drücken, um zur nächsten Bildschirmseite zu gelangen.

6.8 TEILNEHMERCODETYP

In dieser Ansicht kann eingegeben werden, welcher Benutzercodetyp verwendet werden soll, ob physisch oder logisch.

- Physischer Code: die Benutzer rufen sich mit einem aus 5 Ziffern bestehenden Code an, der sich wie folgt zusammensetzt: **CCNNN**, wobei **CC** die Steigleitung (von 00 bis 31) und **NNN** die Nummer der Wohnung angibt (von 000 bis 127).
- logischer Code: die Benutzer rufen sich mit einer Nummer mit 1 bis 4 Ziffern zwischen 1 und 9999 oder mit 1 bis 6 Ziffern zwischen 1 und 999999 an. Um die logischen Codes verwenden zu können, müssen Namen programmiert werden, indem der logische Code des Anrufs dem physischen Code der Wohnung zugeordnet wird.

Als Standard sind auf der Zentrale Benutzercodes des physischen Typs eingegeben.



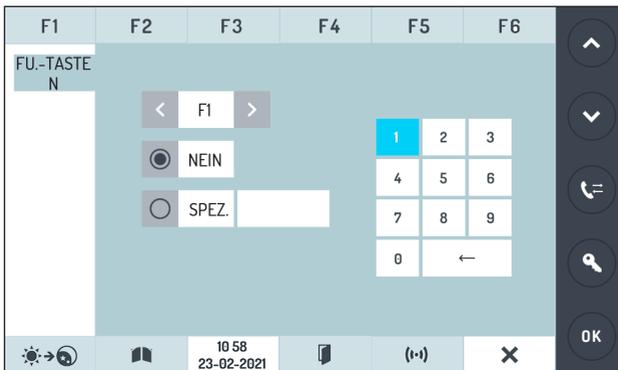
Wählen Sie den anzuzeigenden Benutzercodetyp aus, indem auf das jeweilige Feld gedrückt wird , und betätigen Sie anschließend die Taste , um die Auswahl zu bestätigen und zum Konfigurationsmenü zurückzukehren.

 Um logische Codes benutzen zu können, ist es notwendig, dass die logischen Codes physischen Codes im Verzeichnis zugeordnet werden.

6.9 FUNKTIONSTASTEN

In der Zentralsprechanlage sind 6 programmierbare Funktionstasten (F1 ÷ F6) vorhanden. Mit den Funktionstasten kann Folgendes verknüpft werden:

- Ein spezieller Code, um die Spezialdekoder BN 1083/80 zu aktivieren
 - Ein Umleitungsrufrufcode für ein Telefon, das von der Schnittstelle BN 1083/67 verwaltet wird
- Für jede der 6 Funktionstasten ist die Bildschirmeinstellung folgende:



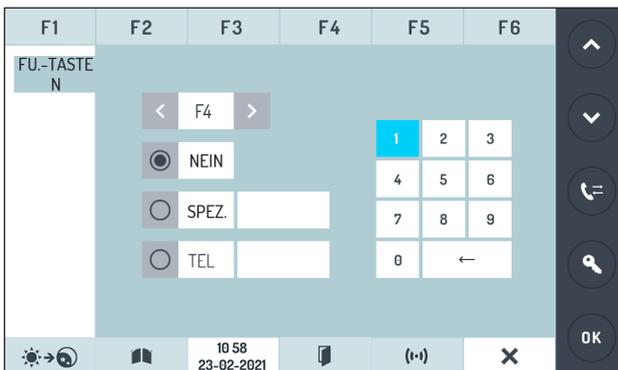
Betätigen Sie die Taste **OK** um die zu programmierende Funktionstaste auszuwählen.

Wird der Wert **NEIN** ausgewählt, wird der Taste keinerlei Sonderfunktion zugeordnet. Wird **SPEC** ausgewählt, wird mit der Taste die Funktion des Versands des Spezialcodes verknüpft.

Drücken Sie auf den Ziffernblock, um den speziellen Code einzugeben, der der Taste zugeordnet werden soll (1÷255).

Betätigen Sie die Taste **OK** , um die Einstellung zu bestätigen und zum Konfigurationsmenü zurückzukehren.

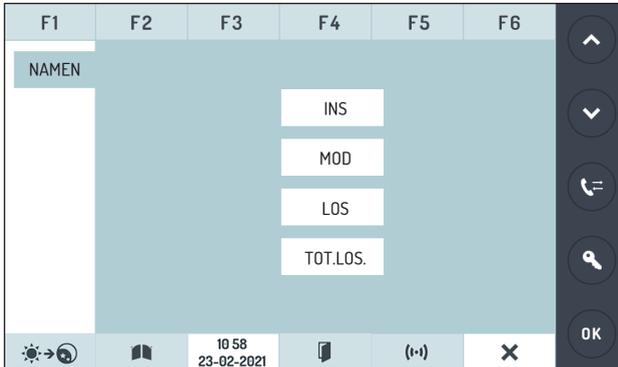
Nur für die Tasten F4, F5 und F6 kann der Wert **TEL** ausgewählt werden, um der Taste die Rufumleitungsfunktion zuzuordnen.



Geben Sie den physischen Code ein, auf dem die Umleitung erfolgen soll und betätigen Sie die Taste **OK** , um die Einstellung und zum Konfigurationsmenü zurückzukehren.

6.10 NAMENSVERWALTUNG

In dieser Ansicht kann ein Benutzer in das Geräteverzeichnis aufgenommen, geändert oder aus diesem gelöscht werden.



- Zum Eingeben eines Namens betätigen Sie die Taste **INS**.

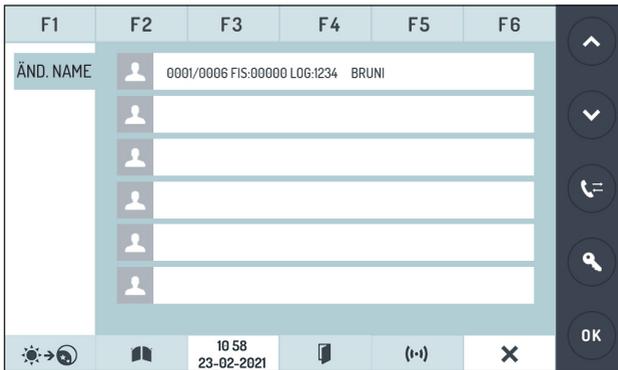


Geben Sie mit Hilfe der alphanumerischen Tastatur den physischen Code gefolgt von der Taste **OK** , den logischen Code (dies wird nicht verlangt, wenn das Gerät für den Betrieb mit physischen Codes programmiert ist) gefolgt von der Taste **OK** und schließlich den Benutzernamen gefolgt von der Taste **OK** ein, um zu bestätigen.

Während des Einfügens der Namen werden folgende Konfigurationen nicht vom System akzeptiert:

- 2 Teilnehmer, mit demselben Namen
- Im Funktionsmodus "logischer Code" 2 Teilnehmer eingeben, die verschiedene physische Codes und gleiche logische Codes haben.

- Betätigen Sie zum Ändern eines Namens die Taste **MOD**.

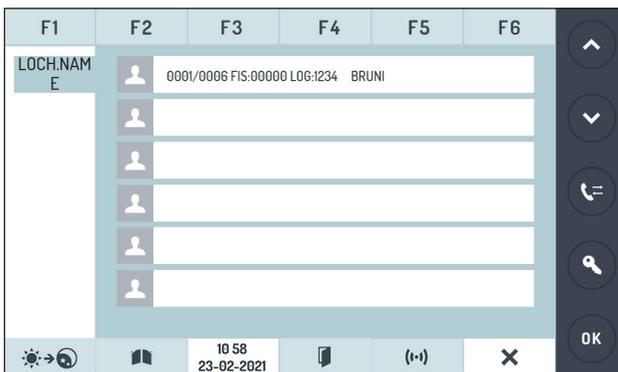


Mit der Taste  oder  kann die Liste durchlaufen und der zu ändernde Name ausgewählt werden, indem die Taste  betätigt wird.

Mit der gleichen Vorgehensweise, wie bei der Namenseingabe fortfahren.

Nachdem Sie alle Daten eingegeben haben, drücken Sie die , um die Änderungen zu bestätigen. Andernfalls drücken Sie , um den Vorgang abzubrechen.

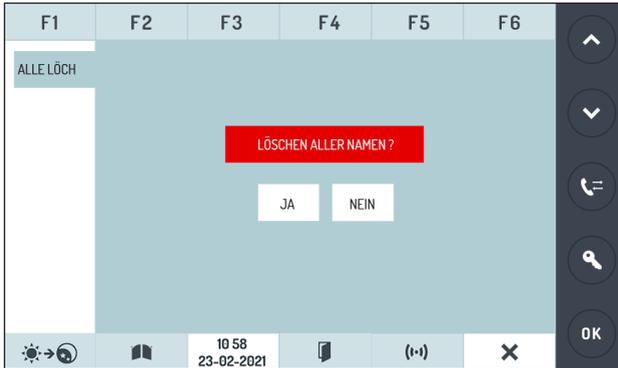
- Zum Löschen eines Namens betätigen Sie die Taste **LOS**.



Mit der Taste  oder  kann die Liste durchlaufen und der zu löschende Name ausgewählt werden, indem die Taste  betätigt wird.

Nach einer Bitte um Bestätigung wird der Name gelöscht.

- Zum Löschen der gesamten Liste im Speicher muss die Taste **TOT. LOS** betätigt werden. Es erscheint die folgende Ansicht zum Löschen der Namen:

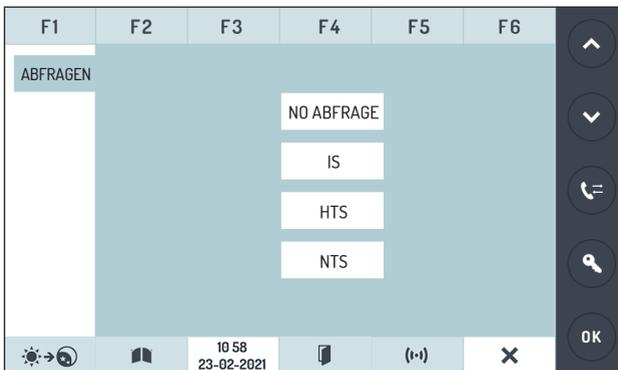


Betätigen Sie die Taste **JA** zum Löschen der gesamten Namensliste im Verzeichnis oder die Taste **NEIN**, um den Vorgang abzubrechen und zur Startseite zurückzukehren.

 *Das Löschen der Liste beinhaltet nicht das Löschen der Konfiguration.*

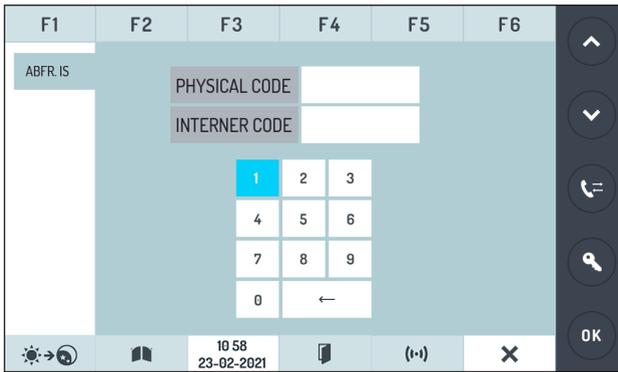
6.11 DIAGNOSTISCHE FUNKTIONEN (POLLING)

Diese Ansicht erlaubt die Abfrage der Innenstellen (IS), der Hauptrufstellen (HTS) und der Nebenrufstellen (NTS), die in der Anlage vorhanden sind;

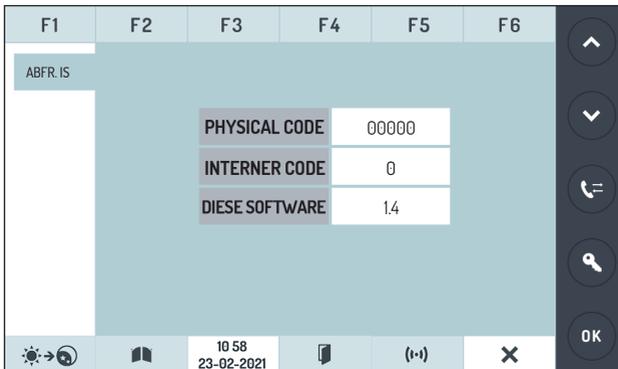


- Wird **NO ABFRAGE** ausgewählt, erfolgt keine Abfrage und man kehrt zum Konfigurationsmenü zurück.

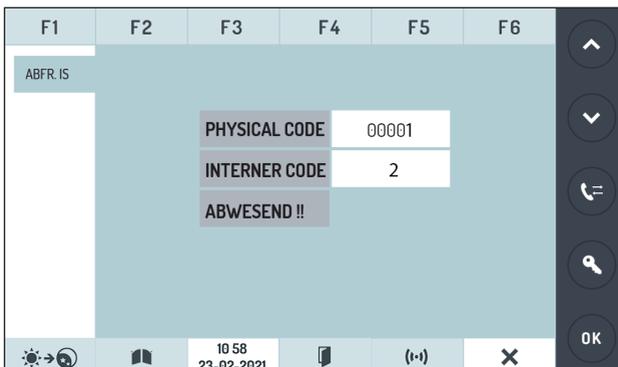
- Wird **IS** ausgewählt, wird die folgende Ansicht eingeblendet:



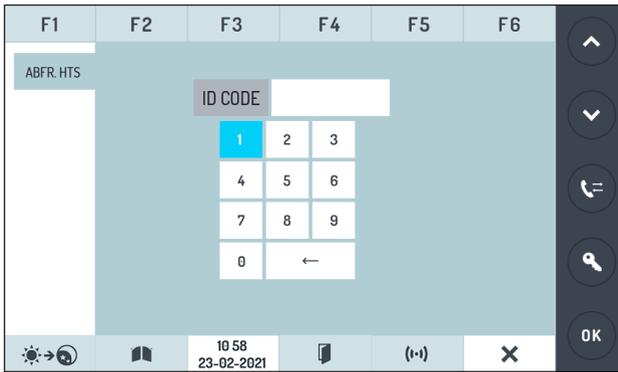
Geben Sie den physischen Code der Innenstelle ein, betätigen Sie die Taste **OK**, geben Sie den internen Code ein und betätigen Sie die Taste **OK**, um das Gerät abzufragen. Auf dem Display erscheint nach einigen Sekunden der Status des Geräts mit seiner FW-Version:



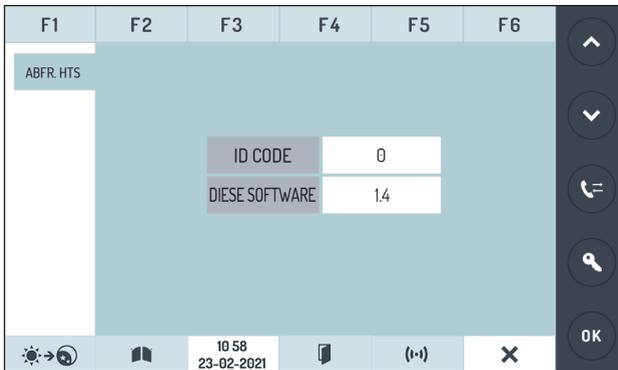
befindet sich in der Anlage keine Innenstelle mit dem eingegebenen physischen oder internen Code, blendet das Gerät die folgende Ansicht ein:



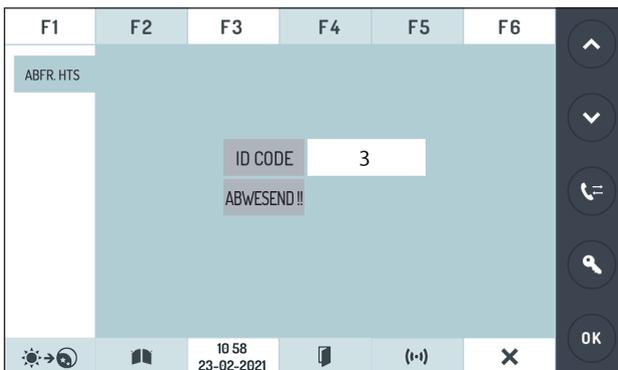
- Wird HTS ausgewählt, wird die folgende Ansicht angezeigt:



Geben Sie die Nummer der Haupttrufeinheit (0÷3) ein und betätigen Sie die Taste **OK** zum Abfragen des Geräts. Auf dem Display erscheint nach einigen Sekunden der Status des Geräts mit seiner FW-Version:



befindet sich in der Anlage keine Haupttrufeinheit mit dem eingegebenen ID-Code, zeigt das Gerät die folgende Ansicht ein:



- Wird **NTS** ausgewählt, wird die folgende Ansicht angezeigt:

| F1 | F2 | F3 | F4 | F5 | F6 |
|-----------|----|---------|---------------------|----|-----|
| ABFR. NTS | | | | | |
| | | ID CODE | | | |
| | | ADRESSE | | | |
| | | 1 | 2 | 3 | |
| | | 4 | 5 | 6 | |
| | | 7 | 8 | 9 | |
| | | 0 | ← | | |
| ☀️🔊 | | 📖 | 10 58 23-02-2021 | 📱 | (+) |
| | | | | | OK |

Geben Sie die Adresse der zuständigen Steigleitung der Nebenrufeinheit (0-31) ein und betätigen Sie die Taste **OK**, geben Sie die Nummer der Hauptrufeinheit (0-1) ein und betätigen Sie die Taste **OK**, um das Gerät abzufragen. Auf dem Display erscheint nach einigen Sekunden der Status des Geräts mit seiner FW-Version:

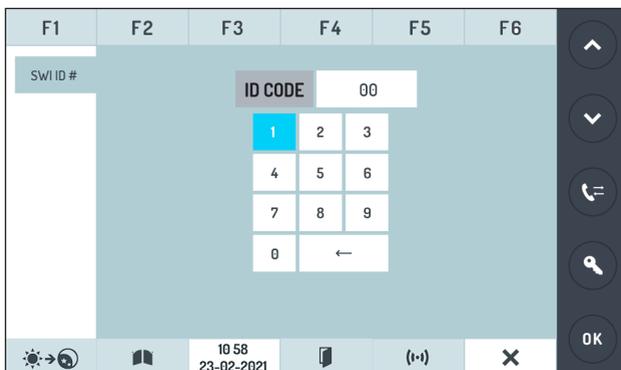
| F1 | F2 | F3 | F4 | F5 | F6 |
|-----------|----|----------------|---------------------|----|-----|
| ABFR. HTS | | | | | |
| | | ID CODE | 00 | | |
| | | ADRESSE | 1 | | |
| | | DIESE SOFTWARE | 2.13 | | |
| ☀️🔊 | | 📖 | 10 58 23-02-2021 | 📱 | (+) |
| | | | | | OK |

ist in der Anlage keine Nebenrufeinheit mit der Adresse der zuständigen Steigleitung und der Nummer der eingegebenen Rufeinheit vorhanden, zeigt das Gerät die folgende Ansicht an:

| F1 | F2 | F3 | F4 | F5 | F6 |
|-----------|----|-------------|---------------------|----|-----|
| ABFR. HTS | | | | | |
| | | ID CODE | 23 | | |
| | | ADRESSE | 1 | | |
| | | ABWESEND !! | | | |
| ☀️🔊 | | 📖 | 10 58 23-02-2021 | 📱 | (+) |
| | | | | | OK |

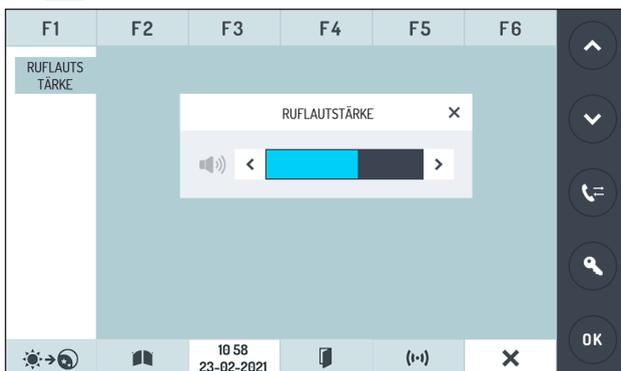
6.12 SWI ID#

In dieser Ansicht kann der Identifikationscode (ID-Code) der Zentrale festgelegt werden. Diese Funktion dient dazu, die Verwendung von zwei Zentralen mit jeweils sich gegenseitig ausschließendem Betrieb zu gestatten, d. h., von denen jeweils nur eine in derselben Anlage aktiv ist (siehe **ABSCHNITT 2**”).



6.13 RUFTONLAUTSTÄRKE

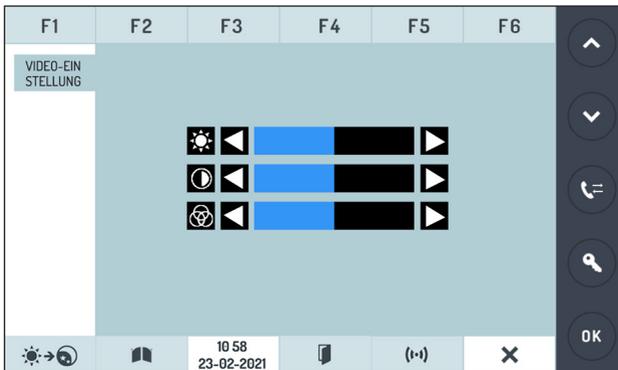
In dieser Ansicht kann die Lötwerkklautstärke eingestellt werden. Zur Einstellung der Lautstärke betätigen Sie die Tasten  oder  .



Nach einigen Sekunden verlässt die Zentrale den Bildschirm und übernimmt die vorgenommenen Änderungen.

6.14 VIDEO-EINSTELLUNGEN

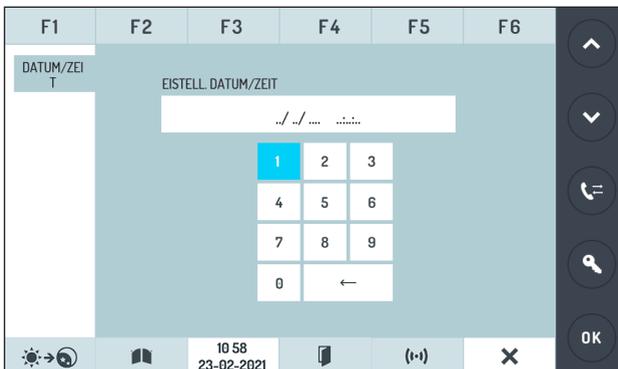
In dieser Ansicht können die folgenden Videoparameter eingestellt werden: Helligkeit , Kontrast  und Farbe . Betätigen Sie zur Einstellung der Parameter die Taste  oder .



Betätigen Sie die Taste , um die Auswahl zu bestätigen und zum Konfigurationsmenü zurückzukehren.

6.15 EINSTELLUNG DATUM/UHRZEIT

In dieser Ansicht können Datum und Uhrzeit eingegeben werden.



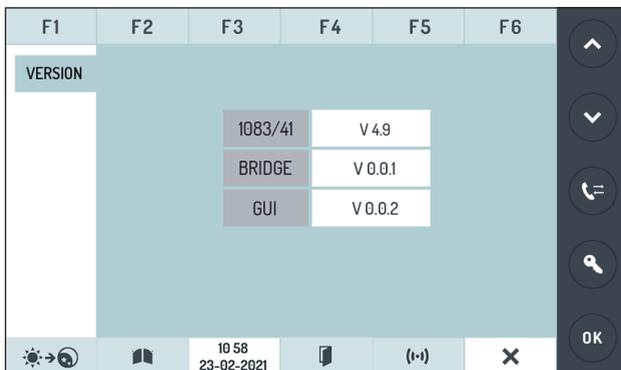
Das Datum und die Uhrzeit werden eingegeben, indem man auf der numerischen Tastatur folgende Reihenfolge eingibt: Tag/Monat/Jahr/Stunde/Minuten/Sekunden.

Nach der Eingabe der letzten Ziffer, der Sekunden, wird mit der Taste  bestätigt.

Sollen die Einstellungen von Datum/Uhrzeit nicht geändert werden, betätigen Sie die Taste , um zum Konfigurationsmenü zurückzukehren.

6.16 VERSION

In dieser Ansicht können die Version der beiden Mikrosteuergeräte (1083/41 und BRIDGE) und die Version der Grafikschnittstelle der Zentrale (GUI) angezeigt werden.



Die Taste **X** betätigen, um zum Konfigurationsmenü zurückzukehren.

6.17 RESET

Diese Funktion gestattet es, die Zentrale wieder auf die werkseitigen Werte zurückzusetzen.



Die Taste **JA** betätigen, um den Reset auf die werkseitigen Parameter vorzunehmen. Bei diesem Vorgang wird das Namensverzeichnis nicht gelöscht. Die Taste **NEIN** betätigen, um zum Konfigurationsmenü zurückzukehren.

6.18 STANDARTWERTE

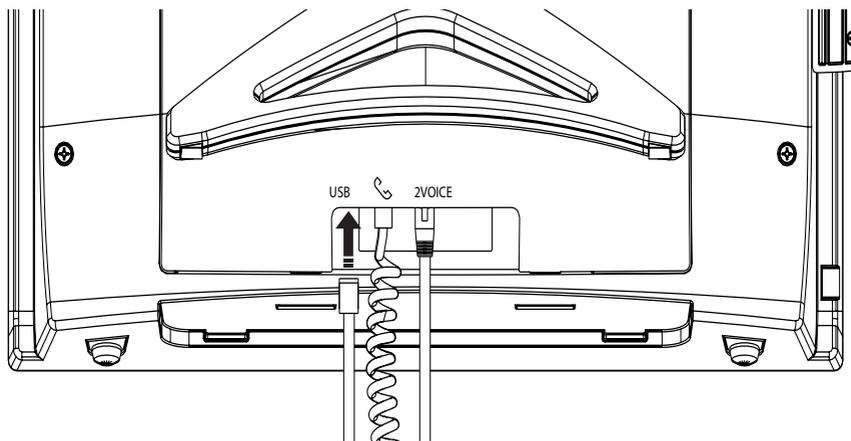
Die Zentralsprechanlage wird vom Hersteller wie folgt eingestellt:

| | |
|-------------------------|--------------------------|
| Sprache: | italienisch |
| Besetztzeit: | 30 Sekunden |
| Monitor: | Ja |
| Anlagenkonfiguration: | Nein |
| Anrufwiederholung: | deaktiviert |
| Gesprächsunterbrechung: | nein |
| Zugangskennwort: | nicht vorhanden (000000) |
| Teilnehmercodetyp: | physisch |
| Funktionstasten: | nicht programmiert |
| SWI ID# | 00 |

7. PC PROGRAMMIERUNG

Die Sprechanlage verfügt über eine USB Tür, die eine vereinfachte Programmierung der Konfiguration und des Namensverzeichnis ermöglicht. Gehen Sie wie folgt vor, um vom PC aus zu programmieren.

1. Mittels USB-Kabel die Zentrale an den PC anschließen, auf dem die Software 2Voice_PC installiert ist (Download von der Website www.urmet.com).



2. Die Software 2Voice_PC auf dem PC starten.
3. Begeben Sie sich von der Zentrale aus in das Konfigurationsmenü und wählen Sie den Parameter „Besetztzeit“.
4. Führen Sie die Programmierung durch wie in der Bedienungsanleitung der Software 2Voice_PC beschrieben.
5. Nach dem Programmieren startet die Schalttafel neu.

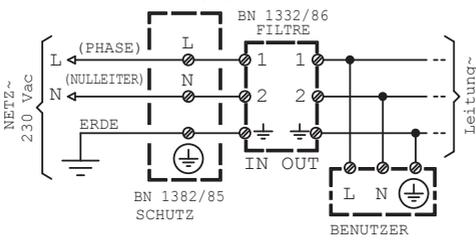
8. TECHNISCHE MERKMALE

| | |
|-------------------------------------|-----------------------------|
| Versorgung (POWER): | 24V~ ±10% |
| Stromentnahme: | 140mA |
| Max Wechselspannung (S+, S-): | 30V $\overline{\text{---}}$ |
| Max Wechselstrom: | 100m Adc ohmsche Belastung |
| Betriebstemperatur: | -5 ÷ 45°C |
| Displayauflösung | 1200 X 600 pixels |
| Abmessungen (B x H x T): | 390 x 240 x 185 mm |

die Abmessungen beziehen sich auf das Gerät mit aufgeklappter Halterung

9. ANSCHLUSSPLÄNE

9.1 ANSCHLUSSPLANEN BETREFFENDE ANMERKUNGEN

| |
|--|
| VD.007 - Etagenruftaste. |
| VV.004 - Wichtig: an der letzten Schnittstelle der Steigleitung den Jumper zwischen den Klemmen Z nicht entfernen. |
| VV.007A - So aktivieren Sie den Signalisierungsdienst für offene Türen prädisponierte Geräte müssen an ausgeführt werden Rufen Sie die Station unter folgendem Link an.  |
| VV.008 - Den DIP-SWITCH "1" in die OFF-Position bringen. |
| VV.010 - Parameterkonfiguration Zentralsprechanlage: Anlage in Steigleitung: 0(NEIN) Zugeordneter Monitor: 1(JA) |
| VX.008 - Für die Netzversorgungsleitung die (Rev. A) Geräte an einen Filter und ein Sicherungsgerät anschliessen.  |
| VX.021 - Die Jumper des Gerätes/der Geräte abschneiden oder entfernen: Zwischen den Klemmen "Z". |
| VX.037 - Setzen Sie am Gerät den Jumper / Dip-Schalter „Z“ ein EIN-Position. |
| VV.023 - Wichtig: wenn die Zentrale BN 1083/4x ist an einen Videoverteiler BN 1083/55, dürfen an den restlichen Ausgängen des Automaten keine weiteren Geräte angeschlossen werden. |

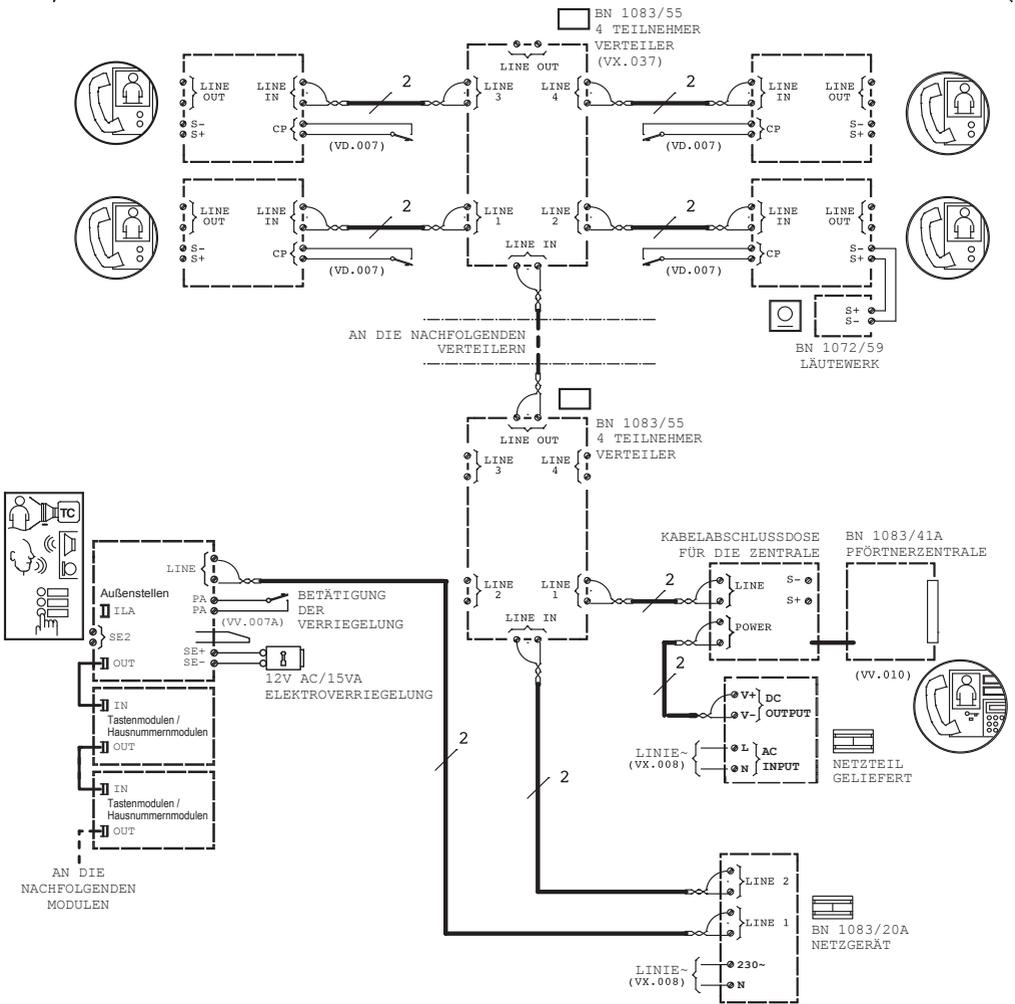


Für den Anschluss der verschiedenen Geräte in den Anschlussplan sollte man sich die jeweiligen Gebrauchsanleitungen durchlesen.

Anschluss 1 Abzweigung von Videosprechanlagen und Sprechanlagen an 1 elektrischen Videopförtner (VPE) und an 1 Pfortnerzentrale mit Videomodul.

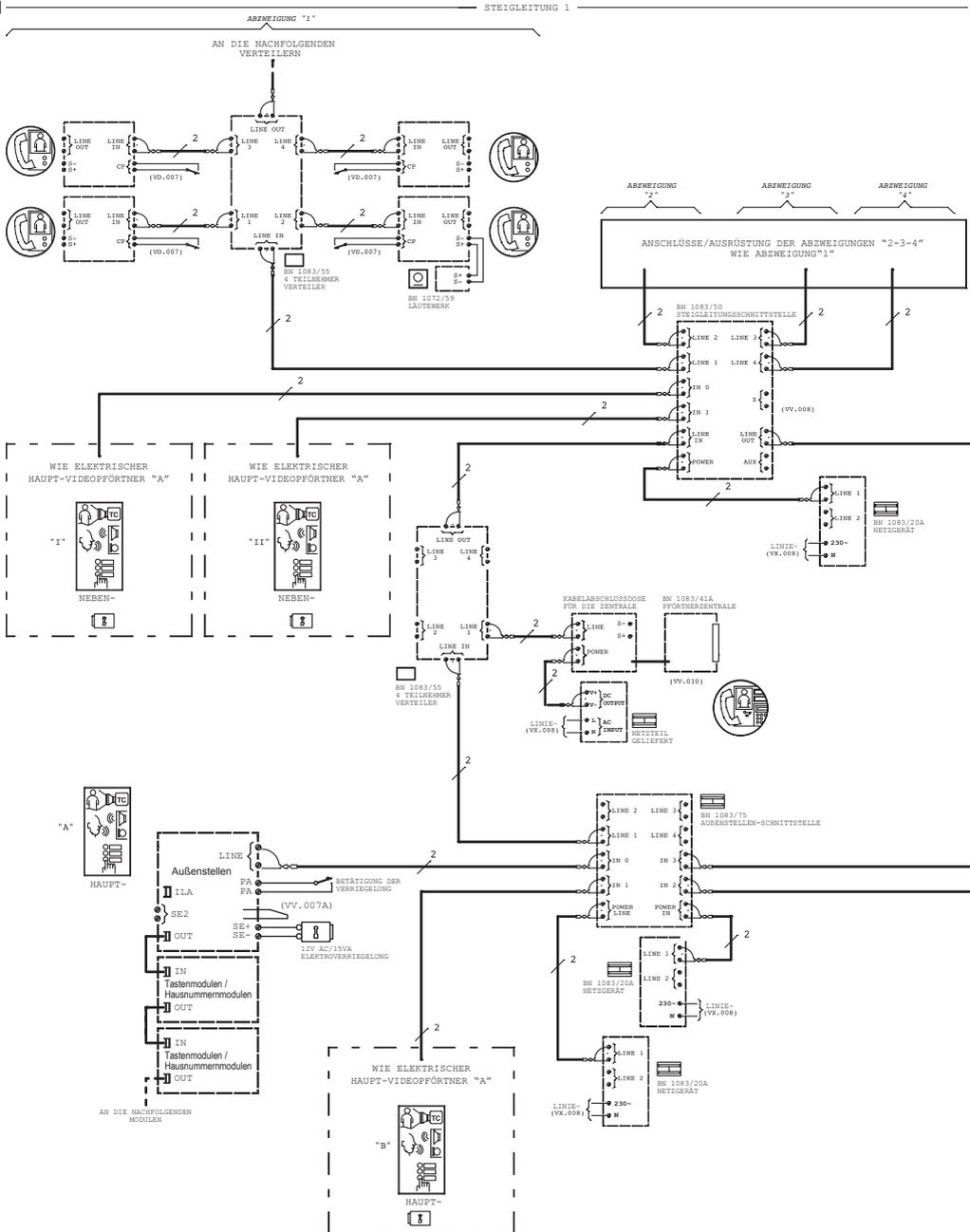
SV 124-1098D

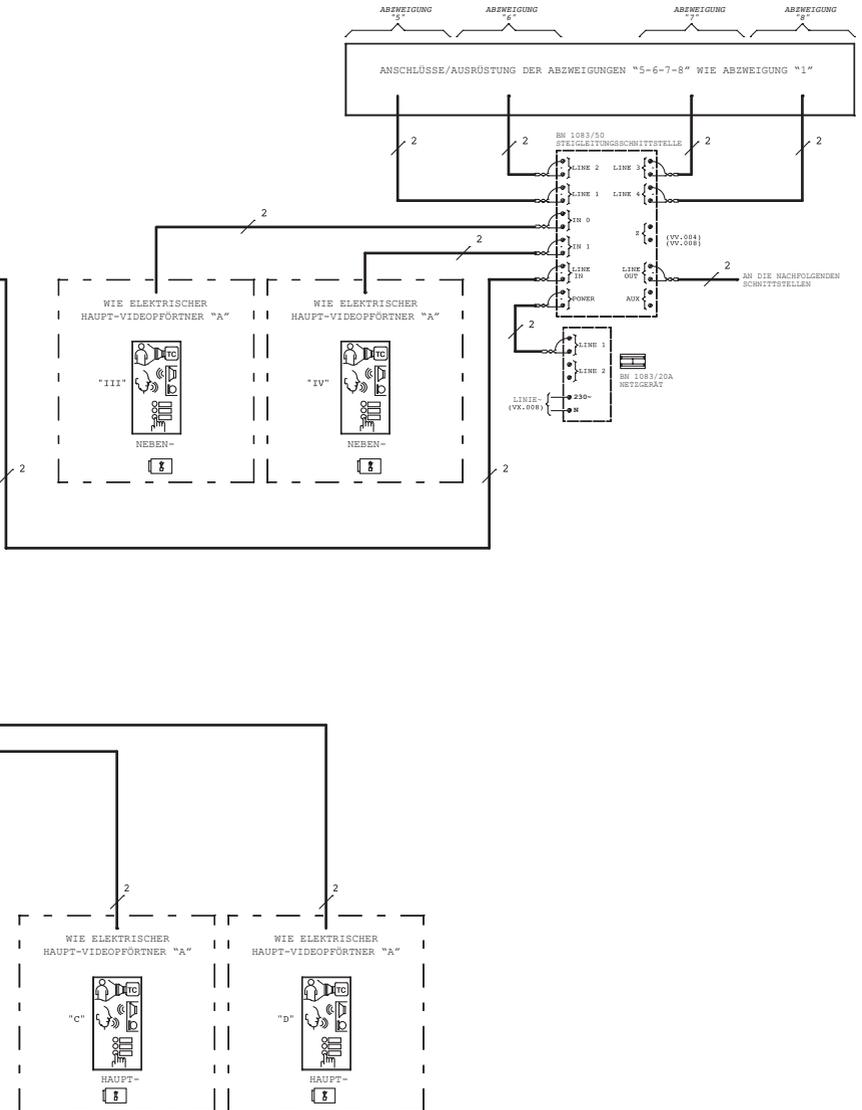
ABZWEIGUNG



Anschluss von N Steigleitungen, je mit max. 4 Abzweigungen, von mehreren Videospreehanlagen und Sprechanlagen an 4 elektrische Haupt-Videoförtner (VPE) und an 1 Pförtnerzentrale mit Videomodul. Außerdem ist jede Steigleitung an 1 oder 2 Neben-Videoförtner (VPE) angeschlossen.

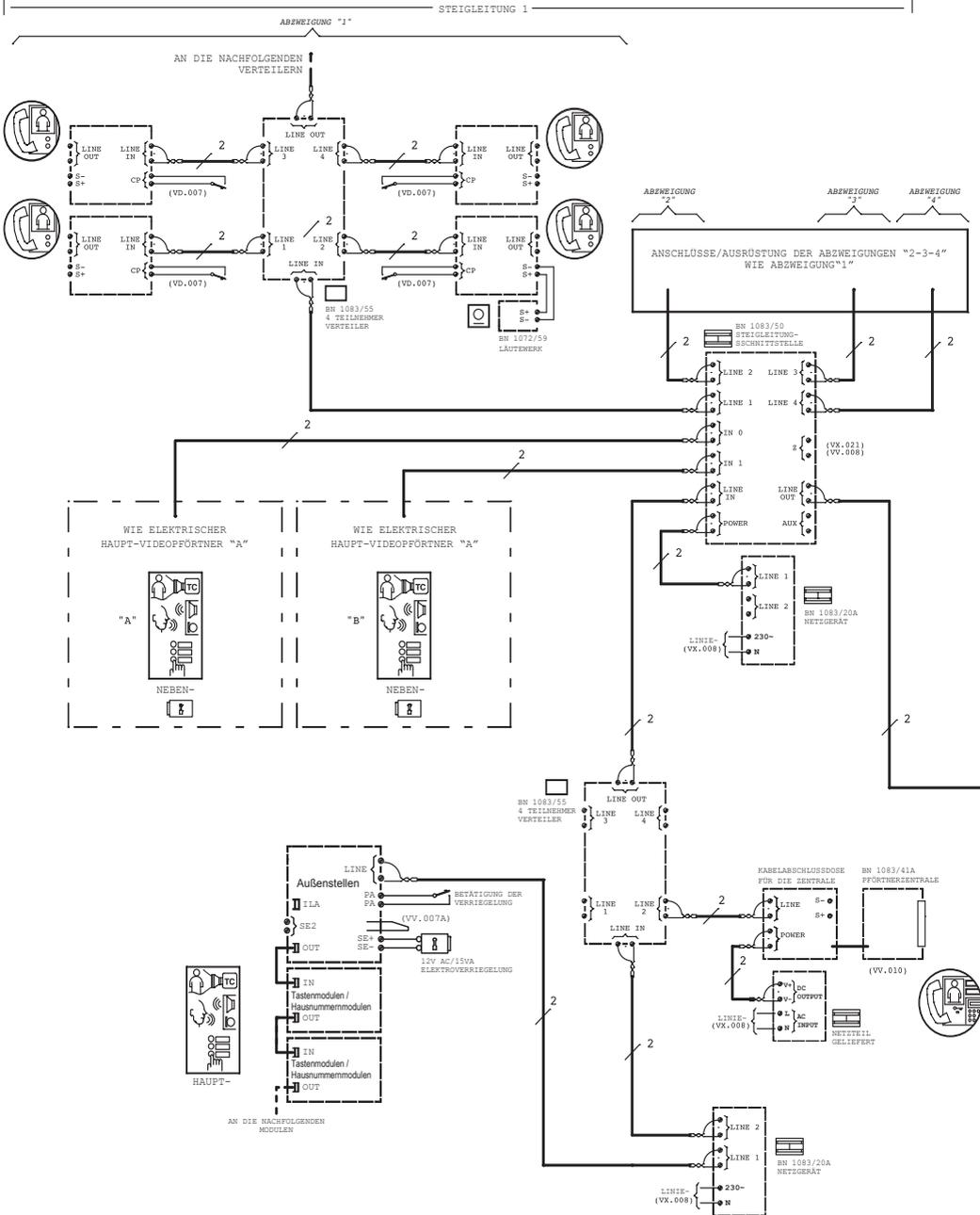
SV 124-1099D

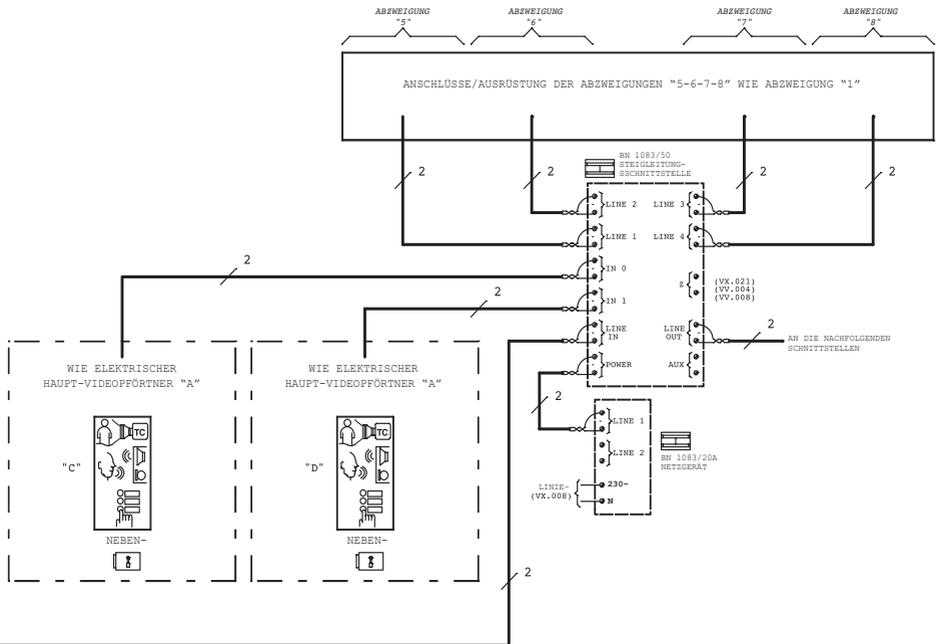




Anschluss von N-Steigleitungen, jede mit max. 4 Abzweigungen, von Abzweigungen mit N- Videosprechanlagen und Sprechanlagen an 1 elektrische Haupt-Videoförförner (VPE) und an 1 Förförnerzentrale mit Videomodul.

SV 124-1100D





ABSCHNITT 2

10 KONFIGURATION UND BETRIEB VON ZWEI ZENTRALEN IM SICH GEGENSEITIG AUSSCHLIESSENDEN MODUS (X-OR)

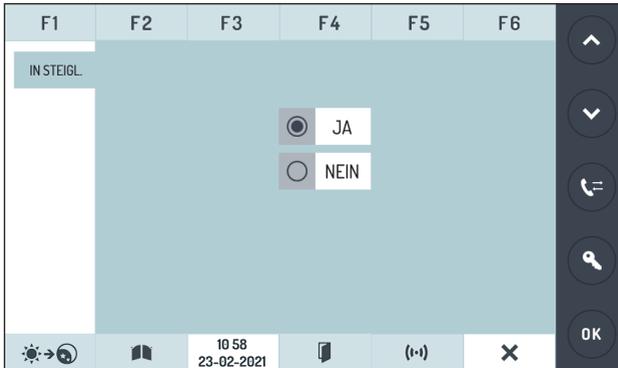
In diesem Zusatz sind alle Anweisungen enthalten, um die beiden Sprechanlagen im sich gegenseitig ausschließenden Modus, d. h. jeweils nur eine, in derselben Anlage zu verwenden. Im Einzelnen kann die aktive Sprechanlage die Zuständigkeit der Anlage an die nicht aktive Sprechanlage übertragen, die in jedem Fall weder ausgeschaltet ist, noch sich im Standby befindet und daher abrufbereit bleibt. Unter dem Begriff Zuständigkeit wird die Gesamtheit der Funktionen verstanden, die die Sprechanlage im Tag- und Nachtmodus ausübt. Die Funktion ist nur für die im nachstehenden Kapitel **„Zulässige Anlagentypen“** verfügbar.

10.1 ANLAGENPARAMETERKONFIGURATION

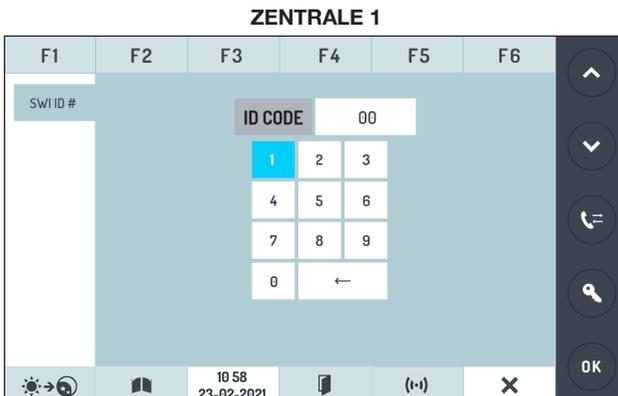
Um zwei Sprechanlagen in derselben Anlage verwenden zu können, muss jeder davon eine eindeutige Kennung zugewiesen werden. Vergewissern Sie sich für den korrekten Betrieb, dass für beide Sprechanlagen der Parameter **IN DER STEIGLEITUNG** auf **NEIN** gestellt ist. Im Fall einer falschen Einstellung auf einer der beiden Sprechanlagen wird die Zuständigkeitsübertragung nicht ausgeführt.

ACHTUNG! Die entsprechende Eingabe der IDs der beiden Sprechanlagen ist für den korrekten Betrieb der beiden an die Anlage angeschlossenen Geräte unerlässlich.

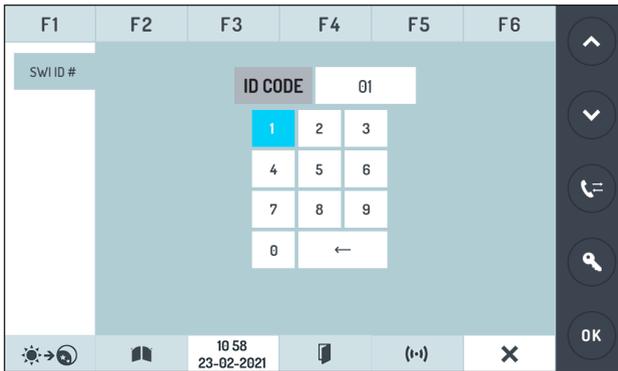
 Um zum Konfigurationsmenü der Parameter der Zentrale Zugang zu erhalten, siehe Kapitel **„Konfiguration“**.



In Anlagen, in denen nur eine Sprechanlage verwendet wird, muss der Parameter **SWI ID #** mit 00 eingegeben werden. Dies ist der voreingestellte Wert des Parameters, d. h., der bei einer Rückstellung des Geräts eingegebene.



ZENTRALE 2



Um den ID-CODE einzustellen, drücken Sie den Code auf der Zifferntastatur und drücken Sie dann zur Bestätigung die Taste .

ACHTUNG! Die entsprechende Eingabe der IDs der beiden Sprechanlagen ist für den korrekten Betrieb der beiden an die Anlage angeschlossenen Geräte unerlässlich.

In Anlagen, in denen nur eine Sprechanlage verwendet wird, muss der Parameter SWI ID # mit 00 eingegeben werden. Dies ist der voreingestellte Wert des Parameters, d. h., der bei einer Rückstellung des Geräts eingegebene.

10.2 ÜBERTRAGUNG DER ZUSTÄNDIGKEIT VON DER AKTIVEN AUF DIE NICHT AKTIVE SPRECHANLAGE

Dieser Vorgang erfüllt die Anforderungen der Installationen, in denen zwei an verschiedenen Orten beschäftigte Telefonisten sich beim Dienst abwechseln müssen.

Unter:

- **aktiver Sprechanlage** wird die verstanden, bei der die Zuständigkeit für die Anlage liegt, unter
- **nicht aktiver Sprechanlage** die andere, die keine Funktion erfüllt (jedoch dennoch einsatzfähig und für die Zuständigkeitsübertragung bereit ist)

Die **aktive Sprechanlage** kann:

- im Ruhezustand (Display ausgeschaltet und Einschalttaste abhängig von der jeweils ausgewählten Betriebsart TAG oder NACHT grün oder blau leuchtend);
- im Tag- oder Nachtmodus eingeschaltet (Display ausgeschaltet und Einschalttaste abhängig von der jeweils ausgewählten Betriebsart TAG oder NACHT grün oder blau leuchtend).

Die nicht aktive Sprechanlage hat nur einen Betriebsmodus, in dem sie nichts anderes tut, als die Zuständigkeit zu empfangen (wenn dies von der aktiven Sprechanlage verlangt wird).

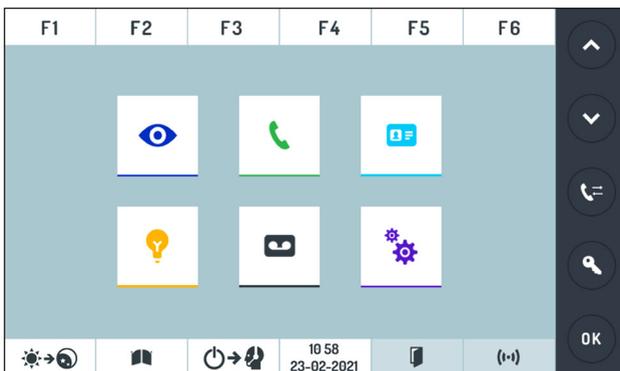
Die **nicht aktive Sprechanlage** kann:

- im Ruhezustand (Display ausgeschaltet und Einschalttaste grün blinkend)

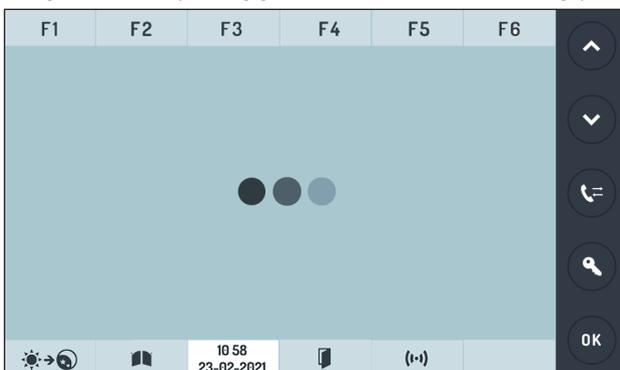
ACHTUNG! Nur die aktive und eingeschaltete Sprechanlage kann die Zuständigkeit an die nicht aktive Sprechanlage übertragen.

Die Übertragung der Zuständigkeit kann von der aktiven Sprechanlage verlangt werden, wenn sie sich im Ruhezustand befindet, d. h., keinerlei Vorgänge ausführt (z. B. eingehende oder ausgehende Anrufe, Selbsteinschaltung, usw.).

Die Kompetenzübertragung wird aktiviert, von der Telefonzentrale aktiv und auf der Homepage eingeschaltet.



Die Taste   gedrückt halten, bis auf dem Display der aktiven Zentrale die Ansicht mit einem sich von links nach rechts bewegendem Punkt eingeblendet und ein erster Pfeifton als Feedback ausgesendet wird. Dieser Schritt dauert einige Sekunden (abhängig vom Datenverkehr in der Anlage).



Wird die Übertragung erfolgreich abgeschlossen, schaltet sich das Display aus, die grüne LED der Taste [ON/OFF 1] blinkt langsam und es wird ein zweiter Beep zur Bestätigung ausgegeben. Auch die nicht aktive Sprechanlage, die die Zuständigkeit erhält, sendet einen Beep aus.

Ist die Übertragung nicht erfolgreich (z. B. weil die nicht aktive Sprechanlage nicht erreichbar ist), ändert die aktive Sprechanlage, die den Übertragungsvorgang begonnen hat, ihren Status nicht und sendet vier Beeps aus (Warnton).

Die Übertragung der Zuständigkeit beinhaltet auch die Übertragung des Modus, in dem sich die aktive Sprechanlage im Moment der Übertragung befindet, und zwar:

- die aktive Sprechanlage im Tag-Modus überträgt die Zuständigkeit; die Sprechanlage, die die Zuständigkeit erhält, wird im Tag-Modus aktiviert
- die aktive Sprechanlage im Nacht-Modus überträgt die Zuständigkeit; die Sprechanlage, die die Zuständigkeit erhält, wird im Nacht-Modus aktiviert

Die ausgeschaltete aktive Sprechanlage kann die Zuständigkeit nicht übertragen.

ACHTUNG! Der Vorgang des Übertragens der Zuständigkeit kann auch dann ausgeführt werden, wenn auf der aktiven Sprechanlage Anrufe bzw. Alarme gespeichert sind, doch diese gespeicherten Daten können nicht zusammen mit der Zuständigkeit übertragen werden. Sie bleiben in jedem Fall auf der Sprechanlage gespeichert, die die Zuständigkeit überträgt.

10.3 INSTALLATION DER SPRECHANLAGEN

Der folgende Vorgang kann sowohl für Anlagen erfolgen, in denen bereits eine Sprechanlage vorhanden ist, als auch in denen, in denen zwei Sprechanlagen neu installiert werden sollen.

ACHTUNG! Vergewissern Sie sich bei Anlagen, in denen sich bereits eine Zentrale befindet, dass diese über die geeignete FW-Version (2Voice \geq 4.0) für die Art der verlangten Funktion verfügt und dass der Anlagentyp zu den für die Verwendung von zwei Zentralen vorgesehenen gehört.

ERSTE SPRECHANLAGE

- Vergewissern Sie sich, dass die erste Sprechanlage an ihre Anschlussdose angeschlossen ist.
- Überprüfen Sie, dass auf der ersten Zentrale der Parameter **IN DER STEIGLEITUNG** mit **NEIN** eingegeben ist.
- Überprüfen Sie, dass auf der ersten Sprechanlage der Parameter **SWI ID #** auf **00** gestellt ist und verlassen Sie die Konfiguration.

ZWEITE SPRECHANLAGE

- Stellen Sie ihre Parameter mit dem Verfahren zur Wiederherstellung der Standardwerte wieder auf die voreingestellten Werte (siehe Kapitel „Reset“).
- Sollte die zweite Sprechanlage fabrikneu sein, kann dieser Schritt vermieden werden, während dieser Vorgang bei bereits verwendeten Sprechanlagen erforderlich ist.
- Vergewissern Sie sich, dass die zweite Zentrale an ihre Anschlussdose angeschlossen ist.
- Überprüfen Sie, dass auf der zweiten Sprechanlage der Parameter **IN DER STEIGLEITUNG** auf **0** gestellt ist.
- Konfigurieren Sie den Parameter **SWI ID #** auf der zweiten Sprechanlage auf **01** und bestätigen. Dieser Vorgang führt den Neustart der zweiten Sprechanlage durch, die sich nun im Status der nicht aktiven Sprechanlage befindet, während die erste sich im Status aktive Sprechanlage befindet.

10.4 BESONDERE PROBLEMATIKEN

UMLEITUNG DER RUFEMPFAANGSFUNKTION AN EINE SCHNITTSTELLE BN 1083/67

Sollte eine aktive Sprechanlage ihre Rufempfängsfunktion an eine Schnittstelle BN 1083/67 umleiten, ist es nicht möglich, die Zuständigkeit zu übertragen, solange die Rufumleitungsfunktion an ein Cordless aktiviert bleibt.

ENTFERNEN EINER SPRECHANLAGE IM NICHT AKTIVEN STATUS AUS EINER ANLAGE

In diesem Fall kann die Sprechanlage nicht in Betrieb genommen werden, solange die werkseitigen Werte nicht mit dem beschriebenen Verfahren wiederhergestellt werden.

ACHTUNG! Eine Sprechanlage, die sich im nicht aktiven Status befindet, kann diesen Status nur durch Erhalt der Zuständigkeit von einer aktiven Sprechanlage verlassen.

AUSFALL DER STROMVERSORGUNG AUF EINEM ODER MEHREREN ABSCHNITTEN DER ANLAGE

Der Status der beiden Sprechanlagen (eine aktiv, die andere nicht aktiv) in der Anlage ist im nicht flüchtigen Speicher gespeichert und daher stellen bei konsolidierten Stati der Stromausfall und die anschließende Rückkehr der Stromversorgung kein Problem dar.

Es kann jedoch geschehen, dass die Unterbrechung der Stromversorgung während des Übertragungsprozesses der Zuständigkeit eintritt und dessen reguläre Durchführung beeinträchtigt.

In diesen Fällen würden die beiden Sprechanlagen, sollten sie bei ihrem Dialog Unstimmigkeiten feststellen, die folgende Konfiguration annehmen:

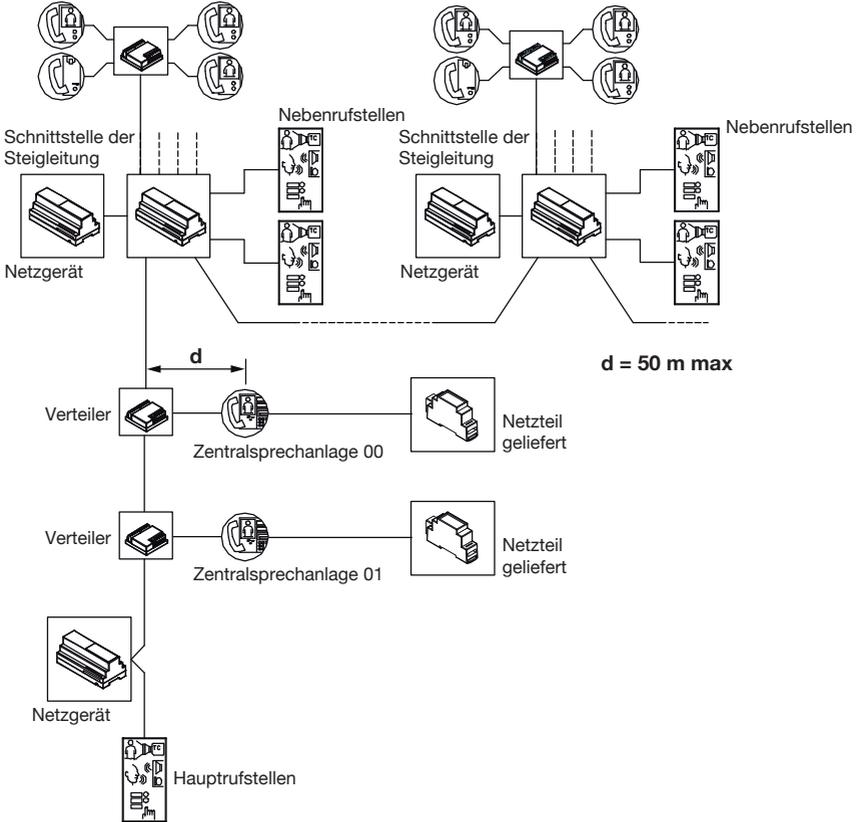
- Die Sprechanlage mit SWI ID # = 00 ist die aktive Sprechanlage
- Die Sprechanlage mit SWI ID # = 01 ist die nicht aktive Sprechanlage

10.5 ZULÄSSIGE ANLAGENTYPEN

Der Anschluss von zwei sich gegenseitig ausschließenden Sprechanlagen ist nur in Anlagen mit mehreren Steigleitungen möglich, die den folgenden Anlagenplänen entsprechen.

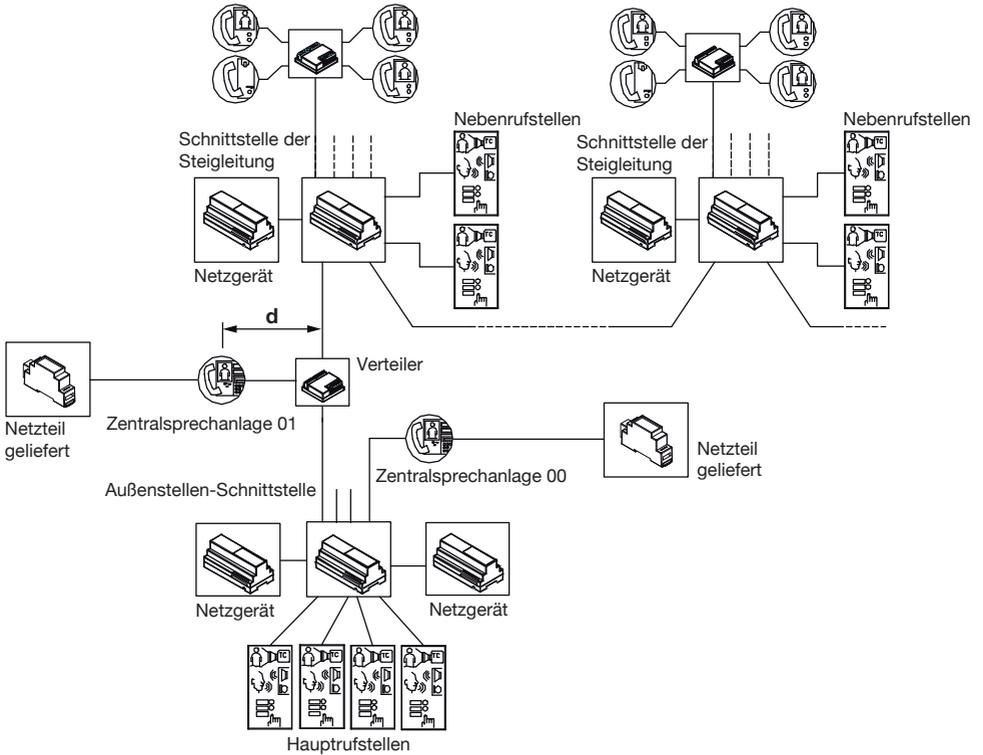
ACHTUNG! Alle anderen Arten sind nicht zulässig. Insbesondere ist es nicht möglich, zwei X-OR-Zentralen zu verwenden, wenn es sich um eine Anlage mit nur einer Steigleitung handelt.

ANLAGENKONFIGURATION MIT NUR EINER RUFZEITSTELLE



ACHTUNG! Die maximale Anlagenlänge zwischen Rufzeitstelle und letzter Steigleitungsschnittstelle muss auch die Verbindungsabschnitte (d) zwischen Verteiler und Zentrale berücksichtigen.

ANLAGENKONFIGURATION MIT MAXIMAL 4 RUFEINHEITEN

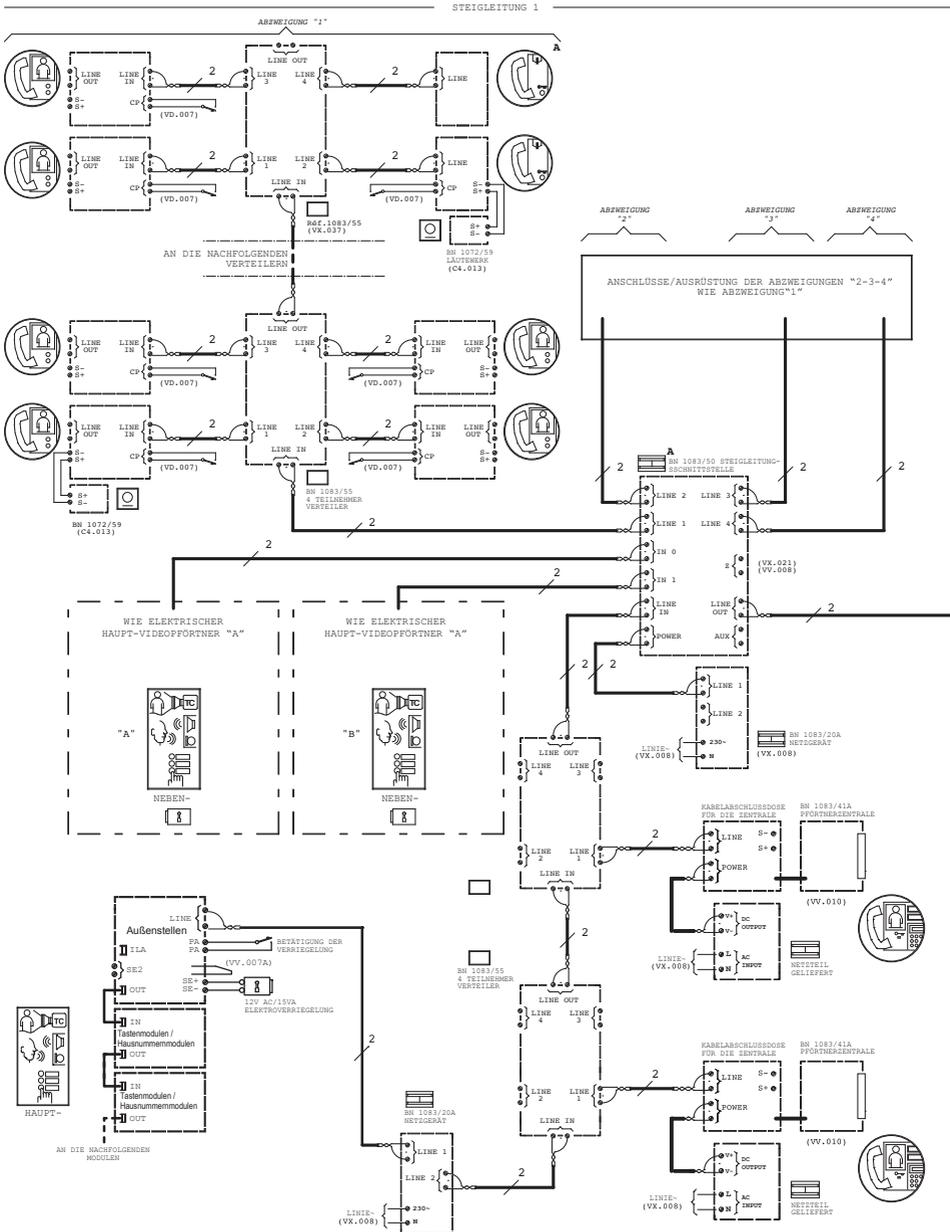


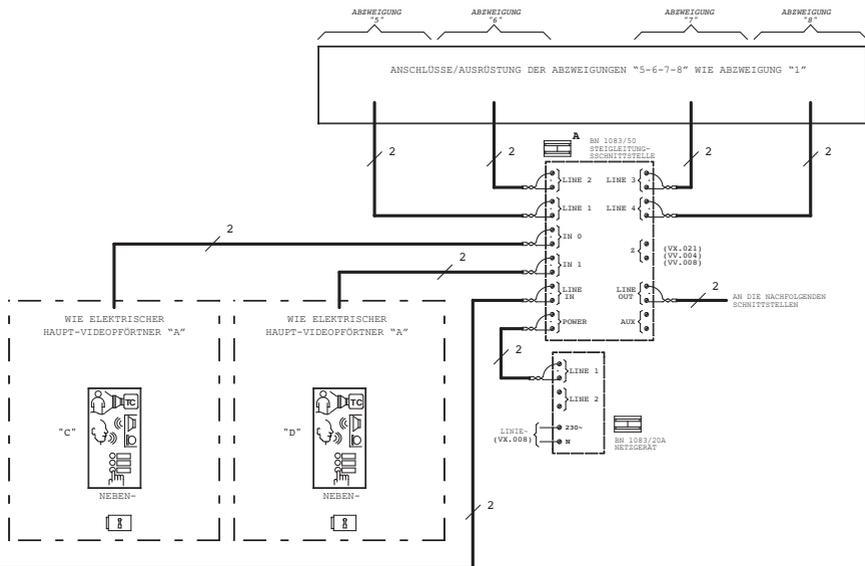
ACHTUNG! Die maximale Anlagenlänge zwischen Schnittstelle der Außenstellen und letzten Steigleitungsschnittstellen muss auch die Verbindungsabschnitte (d) zwischen Verteiler und Zentrale berücksichtigen.

11. ANSCHLUSSPLAN MIT ZWEI ZENTRALEN IM SICH GEGENSEITIG AUSSCHLIESSENDEN MODUS

Anschluss von N Steigleitungen mit max. 4 Sammelleitungen von N Video- und Sprechanlagen an eine elektrische Haupt-Videoüberwachung und an 2 Pfortnerzentralen mit Videomodul. Außerdem ist jede Gruppe an eine oder zwei Neben-Videoüberwachungen angeschlossen.

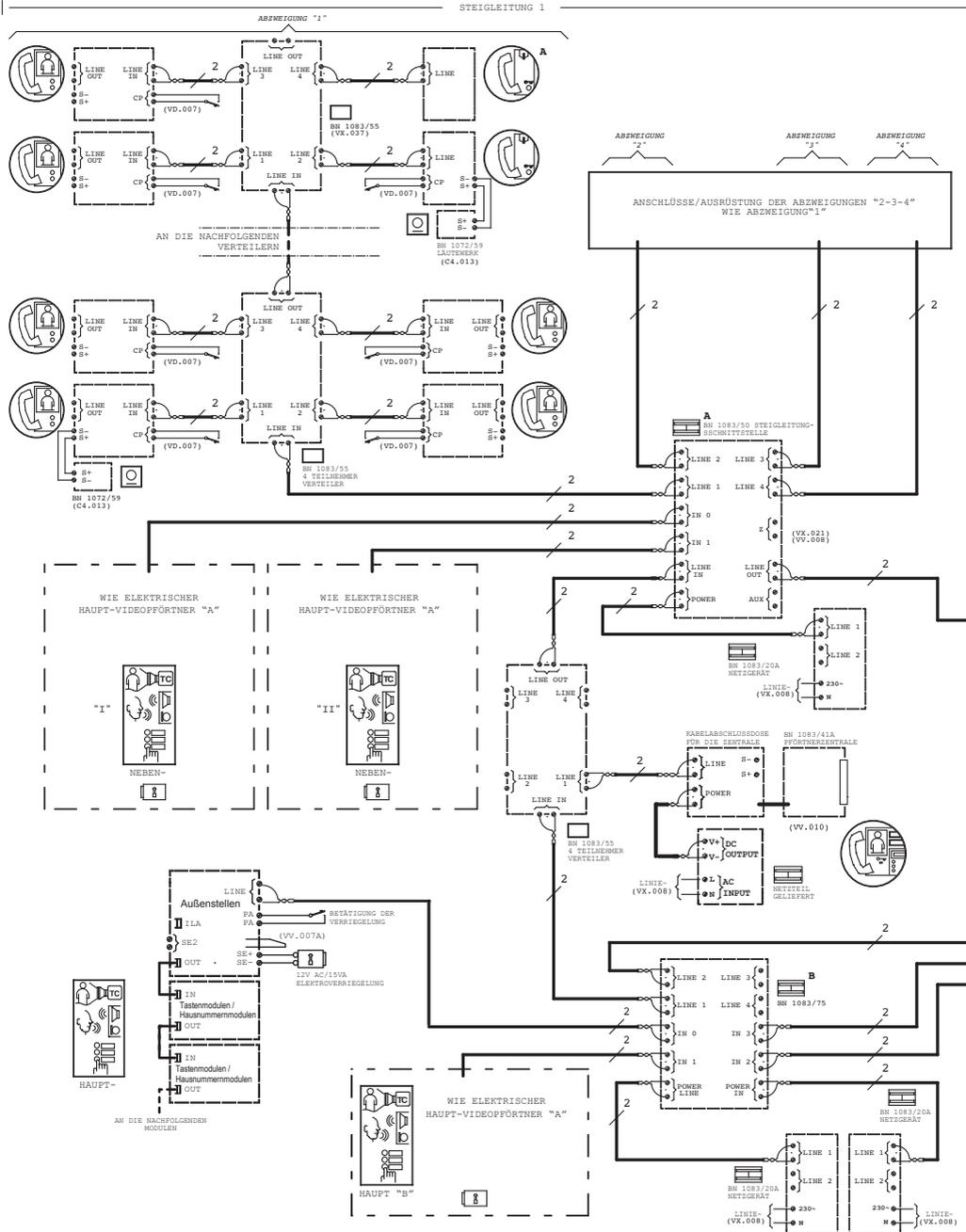
SV124-1296D





Anschluss von N Steigleitungen, jede mit max. 4 Sammelleitungen von mehreren Video- und Sprechanlagen an 4 elektrische Haupt-Videoüberwachungen und an 2 Pfortnerzentralen mit Videomodul. Außerdem ist jede Steigleitung an eine oder zwei Neben-Videoüberwachungen angeschlossen.

SV124-1297D



DS1083-145A

URMET S.p.A.
10154 TORINO (ITALY)
VIA BOLOGNA 188/C

Telef. +39 011.24.00.000 (RIC. AUT.)
Fax +39 011.24.00.300 - 323

urmet

LBT20930

Area tecnica
servizio clienti +39 011.23.39.810
<http://www.urmet.com>
e-mail: info@urmet.com